Dr. Vornatscher

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

13. Jahrgang 1961/62 Wien, am 28. November 1961 Heft 1

Sitz des Verbandes: Wien II., Obere Donaustraße 99/7/1/3. Do 19-21.

Erfolgreicher Verlauf des 3. Internationalen Kongresses für Speläologie.

Der 3. Internationale Kongreß für Speläologie nahm einen sehr errolgreichen Verlauf; das gesamte umfangreiche Programm konnte reibungslos abgewickelt werden. Während der Kongreßveranstaltungen waren Teilnehmer aus zahlreichen Staaten anwesend. Das Generalsekretariat und seine Mitarbeiter - vor allem aus den Kreisen der Mitglieder der höhlenkundlichen Vereine Österreichs - konnten die Anforderungen, die die mehr als 200 Teilnehmer stellten, erfüllen.

Der Verlauf des Kongresses wird in den Akten des Kongresses - den Statuten der Internationalen Kongresse für Speläologie entsprechend - ausführlich dargestellt werden. An dieser Stelle sei lediglich darauf hingewiesen, daß der Kongreß vor allem dank der weitgehenden Förderung und Unterstützung durch Behörden und Institutionen in ganz Österreich so gestaltet werden konnte, daß er für die Teilnehmer ein einmaliges Erlebnis bedeutete. Zahlreiche Dankschreiben, die die Kongreßteilnehmer nach der Rückkehr in ihre Heimatländer gesandt haben, lassen den tiefen und bleibenden Eindruck erkennen, den Österreichs Höhlen, Österreichs Landschaft, aber auch die Gastfreundlichkeit und Liebenswürdigkeit der Bevölkerung und die nette und freundliche Atmosphäre bei allen offiziellen Anlässen hinterlassen haben. Die Höhlenforscher Österreichs haben damit auch dem Ansehen Österreichs in der Welt einen guten Dienst erwiesen, der sich auch als wirksame Fremdenverkehrsförderung erweisen wird.

Der besondere Dank der Kongreßteilnehmer gilt allen, die zum Gelingen des Kongresses ihren Beitrag geleistet haben - und die an dieser Stelle nicht alle namentlich angeführt werden können - und allen Behörden, die einen Beitrag zum erhebenden Ablauf des Kongresses zur Verfügung stellten.

Für das Organisationskomitee des Kongresses ist die Arbeit mit dem Abschluß der Kongreßveranstaltungen noch nicht zu Ende. Die Verpflichtung zur Veröffentlichung der "Akten des Kongresses" legt dem Komitee noch eine schwere und umfangreiche Last auf. Infolge der außerordentlich sparsamen Verwaltung der von den Teilnehmern eingezahlten Gelder und der gewährten Förderungsbeträge ist es möglich gewesen, einen Betrag für die ersten Bände der Akten bereitzuhalten. Alle Veröffentlichungen über den Kongreß werden voraussichtlich infolge der geringen Auflage im Kleinoffsetdruck herausgegeben werden, wobei die Herstellung des kompletten Satzes von Mitarbeitern des Generalsekretariates unter Benützung einer im Besitze des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich befindlichen IBM-Maschine besorgt werden wird. Zum Abschluß der Gesamtveröffentlichung werden allerdings trotzdem noch zusätzliche Mittel benötigt werden.

Der erste Band der Kongreßakten wird in nächster Zeit zur Bearbeitung kommen und soll schon im Jahre 1962 ausgeliefert werden.

Dr. Hubert Trimmel (Wien).

AUSLANDSREISEN 1962

Studienreise in den slowenischen Karst.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich erwägt, in der Osterwoche 1962 eine Studienreise in den slowenischen Karst durchzuführen, wobei die Anreise bis Postojne (Adelsberg) mit der Bahn durchgeführt werden soll. Beabsichtigt ist u.a. ein Besuch der Križna jama (Kreuzbergröhle) bei Laas mit ihren unterirdischen Seen und des Gebietes von Zirknitz. Interessenten werden um Mitteilung an den Ausschuß des Landesvereines gebeten. Die endgültige Entscheidung über die Durchführung der Fahrt wird bis anfangs Jänner 1962 erfolgen.

Forschungsexpedition nach Polen.

Die Kommission für Höhlenforschung und Tiefenalpinismus des polnischen Bergsteiger-Klubs beabsichtigt ein Internationales Speläologenlager in der Tatra im Sommer 1962 zu organisieren. Die Expedition soll dem Erfahrungsaustausch im Hinblick auf Befahrungstechnik, Befahrungsmaterial und Organisationsfragen von Expeditionen dienen. Eine Dauer von 10 Tagen ist vorgesehen, der Besuch einiger Schächte mit Tiefen von 400 Metern in der Hohen Tatra wird möglich sein. Interessenten an der Teilnahme müssen sich bis 1. Dezember 1961 bei: Klub Wysokogórski, Komisja taternictwa jaskiniowego, K r a k ó w. Ul.Boh.Stalingradu 20/3, Polen, melden. Nähere Angaben über dieses Lager werden auf Grund der eingelangten Anmeldungen anfangs 1962 mitgeteilt werden.

Urlaubsfahrt nach Jugoslawien im Sommer 1962.

In der Zeit vom 11. bis 25. Juli 1962 führt der Akademische Reisedienst eine Urlaubsreise ab Wien mit Autobus durch. Die Reiseleitung ist Dr. Hubert Trimmel übertragen, es werden neben den üblichen Besichtigungen auch karstkundliche Aspekte besondere Berücksichtigung finden. Während des einwöchigen Aufenthaltes in der Nähe von Dubrovnik wird die Organisierung karstkundlicher Exkursionen beabsichtigt. Reiseweg: Wien - Zagreb - Banjaluka - Sarajevo - Mostar - Dubrovnik (eine Woche Aufenthalt) - Split - Rijeka - Postojna (Adelsbergergrotte) - Wien. Gesamtkosten S 1785.--. Anmeldung ist schon jetzt möglich; die Plätze werden in der Reiehnfolge der Anmeldungen vergeben.

Urlaubsfahrt in die Höhlen und Berge der Slowakei.

Der Salzburger Höhlenforscher Gustav Abel teilt mit, daß er im August 1962 eine Urlaubsreise mit Autobus organisiert. Abreise an einem Samstag, Rückkehr am darauffolgenden Montag (10. Tag). Auf Grund persönlicher Vereinbarungen werden sich die Gesamtkosten nur auf ca. 800 S stellen; alle näheren Auskünfte erteilt G. Abel, Salzburg, Haus der Natur, wo auch eine unverbindliche Voranmeldung bis spätestens Dezember 1961 erfolgen muß.
Reiseweg: Wien - Bratislava - Nitra (Besichtigung des Archäologischen Instituts) - Banska Bistrice - Ibizahöhle - Dobschauer Eishöhle - Rožnava - Domicahöhle - Kezmarok - Tatranske Lomnica - Liptovsky Mikulaš (Besichtigung des Karstmuseums) - Demänovahöhle - Piestiany - Bratislava - Wien.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof.Dr.Hubert Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

HÖHLENKUNDLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN

die derzeit durch den Verband österreichischer Höhlenforscher bezogen werden können. Bestellungen bitten wir an den Verband, Wien, II., Obere Donaustraße 99/7/1/3 zu richten.

"Karst und Höhlen der Ostalb".
Jahresheft 1 des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher. Zahlreiche Aufsätze auch allgemeinen Inhalts, Karst- und höhlenkundliche Karte der Ostalb 1:25000, sehr preiswert. München 1960. Broschiert S 33.--

"Karst und Höhlen in Westfalen und im Bergischen Land".
Jahresheft 2 des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher. Zahlreiche Aufsätze über die wissenschaftlichen Probleme der Höhlen in Westfalen. München 1961. Sehr preiswert. Broschiert S 36.--

"Das Hölloch im Kleinen Walsertal".
Neuerscheinung. Wissenschaftliche Alpenvereinshefte, Zusammenfassender Bericht über die wissenschaftlichen Forschungsarbeiten in dieser bedeutenden Höhle des Kleinen Walsertales. Restexemplare zum Vorzugspreis. Innsbruck 1961. Broschiert S 98.--

Sonderheft "Höhlenkunde" der Monatsschrift "Die Natur".
Mehrere höhlenkundliche Aufsätze, vor allem über die Höhlenforschung in Württemberg. Doppelnummer der Zeitschrift, ermäßigter Preis. Schwäbisch-Hall 1961. S 10.--

"Speläologie"- Sondernummer der Österr. Hochschulzeitung.
Über 20 Aufsätze von Fachleuten über das Gesamtgebiet der Speläologie, mit besonderer Berücksichtigung Österreichs. Wien 1961. S 2.--

"Karst und Höhlen in Niederösterreich und Wien".
Die einleitenden Textkapitel bilden eine Art Einführung in die Höhlenkunde und ihre Arbeitsgebiete und sind von Vereinsmitgliedern verfaßt. Enthält das Höhlenverzeichnis von Niederösterreich mit Stand 1954. Wien 1954. Broschiert. S 48.--

"Auf unterirdischen Pfaden - eine kleine Höhlenkunde".
Von Manfred Keller; als Kosmos-Bändchen vor einigen Jahren erschienen. Überblick über die Höhlenkunde, populärwissenschaftlich geschrieben. Gebunden S 10.--

Kleine Schriften zur Karst- und Höhlenkunde.
Nr. 1: Bibliographie zur Karst- und Höhlenkunde Deutschlands für 1959. München 1960. S 3.--
Nr. 2: Bibliographie zur Karst- und Höhlenkunde Deutschlands für 1960. München 1961. S 3.50

Höhlenführer:
Kessler, Aggteleker Höhle (Ungarn). Broschiert S 8.--
Pilz, Dachsteinhöhlen. Broschiert S 6.--
Angermayer, Eisriesenwelt. Mit Höhlenplan. S 12.--

"Schauhöhlen in Österreich". Vom Verband österreichischer Höhlenforscher herausgegebene Broschüre, 3. Auflage. Nur noch wenige Restexemplare ! S 5.--

Bitte wenden!

Zeitschrift "Die Höhle":
Derzeit sind alle erschienenen Jahrgänge noch lieferbar; von einzelnen Heften sind die Rest= bestände schon sher zusammengeschmolzen !

Jahrgang 1950, 1951	.....je	S 8.--
Jahrgänge 1952 bis 1957	.....je	S 10.--
Jahrgänge ab 1958	.....je	S 12.--

Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift "Die Höhle"

Nr. 1	KYRLE, Die Höhlen der Insel Capri	S 8.--
Nr. 2	TRIMMEL, Internationale Bibliographie für Speläologie, Jahr 1950	S 25.--
Nr. 3	do., Jahr 1951	S 25.--
Nr. 4	do., Jahr 1952	S 30.--
Nr. 5	do., Jahr 1953	S 30.--
Nr. 6	do., Jahr 1954	S 30.--

Führer durch die Bärenhöhle bei Erpfingen (Württemberg), mit zahlreichen fachlichen Hinweisen	S 6.--
"Schauhöhlen der Bundesrepublik Deutschland"	S 5.--

A c h t u n g !
Die auf diesem Blatt angegebenen Preise sind vielfach Sonder= preise, die nur den Mitgliedern gewährt werden können !

Durch den Verband österreichischer Höhlenforscher können auch die Veröffentlichungen des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs (Notring-Jahrbücher u.dgl.) zu ermäßigtem Preis bezogen werden.

Teilen Sie uns auch Ihre Wünsche mit, wenn Sie höhlenkundliche Standardwerke suchen. Der Verband erhält laufend verschiedene Antiquariatsangebote und kann fallweise Ihre Wünsche erfüllen. Es ist jedoch zu beachten, daß antiquarische Werke derzeit zu verhältnismäßig hohen Preisen angeboten werden, z. B. die "Theo= retische Speläologie" (G.Kyrle) um ca. 150 S; die Monographie über die Drachenhöhle kann um S 500.-- beschafft werden.

MITTEILUNGEN DER VERBANDSLEITUNG

Die Arbeiten am österreichischen Höhlenverzeichnis.

Nach der Durchführung des 3. Internationalen Kongresses für Speläologie muß jetzt der Weiterführung des österreichischen Höhlenverzeichnisses wieder mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Der Generalsekretär des Verbandes hat daher damit begonnen, die Teilarbeiten, die auf Grund des seinerzeit einstimmig gefaßten Beschlusses des Verbandes österreichischer Höhlenforscher bereits durchgeführt wurden, zusammenzufassen und zu koordinieren.

Die von den einzelnen Mitarbeitern an der Katasterführung ausgearbeiteten Teilgruppenglie derungen für ihr jeweiliges Arbeitsgebiet wurden zusammengefaßt und in einer Karte 1:500.000 gemeinsam gezeichnet. Jeder den Höhlenkataster für ein bestimmtes Gebiet führenden Stelle wird eine Pause der Karte 1:500.000 mit der Gebirgsgruppengliederung kostenlos übermittelt. Weitere Pausen können zum Selbstkostenpreis von S 18.-- pro Stück durch den Verband für Arbeitszwecke bezogen werden (Veröffentlichung der Gesamtkarte vorbehalten!). Bei der Koordinierung der Teilgruppengliederungen der einzelnen Arbeitsgebiete ergaben sich in den Grenzgebieten an verschiedenen Stellen Differenzen, die bei der Ausarbeitung der Karte in dem einen oder anderen Sinn entschieden werden mußten. Die betroffenen katasterführenden Stellen werden gleichzeitig mit der Übersendung der Karte brieflich auf diese Änderungen in ihrem Arbeitsgebiet aufmerksam gemacht. Die Verbandsleitung bittet gleichzeitig, diese Änderungen zu akzeptieren und keine weitere Abänderung der Teilgruppengrenzen vorzuschlagen, da dies die gesamten Herstellungskosten der Karte, der Planpausen und die damit verbundene Arbeit entwerten würde.

Die Abgrenzung der einzelnen Teilgruppen zeigt trotz der grundsätzlichen Richtlinien, die vom Verband österreichischer Höhlenforscher seinerzeit gegeben wurden, individuelle Züge. Einzelne Bearbeiter neigen eher dazu, kleinere Höhlengebiete katastermäßig getrennt zu erfassen, andere ziehen eine gleichmäßigere Größe der Gebietsflächen in den einzelnen Teilgruppen des Höhlenverzeichnisses vor; die Bewertung geologischer Linien, z.B. von Gesteinsgrenzen, ist nicht ganz einheitlich. Diese Tatsachen erscheinen jedoch nicht als Fehler, sondern entsprechen zweifellos auch der Arbeitsweise der Forscher in dem betreffenden Höhlengebiet, die ja hauptsächlich in bestimmten Teilgruppen zu arbeiten haben.

Zu dieser erwähnten Karte ist der Textband, der die genaue Beschreibung aller Grenzen der Haupt-, Teil- und Untergruppen enthalten soll, in Arbeit. Jene katasterführenden Stellen, die diese Grenzbeschreibungen dem Verbande noch nicht mitteteilt haben, bezw. sie noch nicht veröffentlicht haben, werden gebeten, die Mitteilung so rasch als möglich, jedenfalls aber noch vor Jahresende durchzuführen. Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat die Absicht, auch diesen Band den katasterführenden Stellen nach Fertigstellung kostenlos zu übermitteln.

Neben dieser Arbeit sind Fertigstellung und Austausch der Höhlenverzeichnisse das dringendste Anliegen der Verbandsleitung. Das Höhlenverzeichnis, d.h. die listenmäßige Erfassung der in den einzelnen Gebirgsgruppen festgestellten Naturhöhlen, liegt für große Teile Österreichs vor, leider aber

noch nicht vollständig. Den Beschlüssen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher entsprechend, werden nach Fertigstellung der erforderlichen Anzahl von Exemplare alle katasterführenden Stellen ein Exemplar des gesamtösterreichischen Höhlenverzeichnisses für ihr Archiv erhalten. Die laufende Ergänzung des Verzeichnisses im einzelnen wird noch geregelt werden. Ein Teil der Verzeichnisse ist bereits in mehreren Exemplaren fertiggestellt und teilweise ausgegeben worden. Zur Aufbewahrung haben sich Flügelmappen am besten bewährt, in die die Umschläge einer oder einiger Hauptgruppen eingelegt und so aufbewahrt werden.

Die Arbeiten an der Fertigstellung des Höhlenkatasters sind noch nicht so weit fortgeschritten, wie jene am Höhlenverzeichnis. Es ist notwendig, auch diese Arbeit rasch zum Abschluß zu bringen. Den Beschlüssen des Verbandes entsprechend, wird für jede Höhle, für die ausreichende Unterlagen vorhanden sind, ein Katasterblatt angelegt, das neben der Zugangs- und Lagebeschreibung die für die Befahrung interessantesten und nötigsten Daten enthält. Auch diese Katasterblätter werden in den gesamtösterreichischen Austausch einbezogen; nicht ausgetauscht werden alle weiteren Unterlagen und Archivbestände über die Höhlen. Werden aus bestimmten Gründen, z.B. zu einer wissenschaftlichen Arbeit, Angaben benötigt, die über jend auf dem Katasterblatt hinausgehen, so muß in die Unterlagen des Vereines Einblick genommen werden, durch den die Katasterführung in der jeweiligen Gebirgsgruppe erfolgt.

Katasterblätter sind nur von jenen Höhlen anzulegen, von denen tatsächlich einigermaßen ausreichende Unterlagen vorhanden sind; besonderer Wert ist auf eine exakte Zugangsbeschreibung gelegt, nach der eine Höhle auch wirklich identifiziert werden kann, Allgemeine Lageangaben sind nicht ausreichend. Unter dem Begriff der "maximalen Horizontalerstreckung" ist die Luftlinienentfernung zwischen den am weitesten voneinander entfernten Punkten eines Höhlensystems (Extrempunkte) zu verstehen, als "Gesamtlänge" wird die Summe aller vermessenen Gangstrecken bezeichnet. In der Spalte "Höhenunterschied" ist die Lage des Höhlenteiles mit der größten relativen Höhe über dem Haupteingang der Höhle (+ ...) und die Lage des tiefsten Punktes der Höhle unter dem Haupteingang (- ...) anzugeben.

Höhlenverzeichnisse und Katasterblätter brauchen dem Verband österreichischer Höhlenforscher nur in einem Exemplar - eine gut leserliche Abschrift genügt - zur Verfügung gestellt zu werden. Alle weiteren Arbeiten übernimmt der Verband. Die Auslieferung erfolgt in fallweisen Teillieferungen, wobei für die Blätter des Höhlenkatasters das Einheften in Ordner vorteilhaft erscheint; die Beschaffung der Ordner und die Ordnung der gelieferten Blätter nach Katasternummern haben jene Stellen durchzuführen, die die Blätter erhalten.

Stellen, die zur erstmaligen Anlage des Höhlenverzeichnisses oder des Höhlenkatasters Formblätter benötigen und diese noch nicht erhalten haben oder zu wenige erhalten haben, können die gedruckten Blätter beim Verband österreichischer Höhlenforscher anfordern.

Dr. Hubert Trimmel (Wien).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof.Dr.Hubert Trimmel. - Alle: Wien II., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

Organisatorische Mitteilungen.

Im Anschluß an den 3. Internationalen Kongreß für Speläologie war es möglich, den Landesvereinen und Sektionen einige höhlenkundliche Veröffentlichungen und Prospekte bereitzustellen. Die Schriften werden für die Büchereien der genannten Vereine in nächster Zeit zugesandt, bezw. sind teilweise schon im Laufe des Oktober zugeschickt worden.
An alle Schauhöhlenbetriebe, die dem Verbande angeschlossen sind, werden ebenfalls Schriften, u.a. eine Liste des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs "Touristisch interessante Höhlen in Europa" vom Verband übersandt (bezw. sind schon übersandt worden), wobei gleichzeitig um Mitteilung von Ergänzungen, Richtigstellungen u.dgl. erbeten wird.
Die Schauhöhlenbetriebe werden auch, soweit nicht ohnehin schon eine entsprechende Anfrage seitens der Verbandsleitung ergangen ist, gebeten, Betriebszeiten und Eintrittspreise für die Saison 1962 dem Verbande baldmöglichst mitzuteilen, damit für touristische Handbücher u.dgl. richtige Auskünfte erteilt werden können.
Die Jahresmarken für 1962 gehen den Landesvereinen und Sektionen brieflich zu. Der Bedarf an "Verbandsstreifen" des Verbandes alpiner Vereine Österreichs für 1962 (zur Inanspruchnahme von Ermäßigungen auf Seilbahnen, Bundesbahnstrecken usw.) zu S 5.-- pro Stück ist der Verbandsleitung schriftlich bekanntzugeben; die Zusendung dieser Marken erfolgt nur über Anforderung.

Das Heft 4/1961 der Zeitschrift "Die Höhle" wird voraussichtlich noch vor Weihnachten zum Versand kommen. Da die Herausgabe der dem Kongreß gewidmeten Doppelnummer der Zeitschrift dem Verband große finanzielle Lasten aufbürdete, werden alle Vereine, sowie Schauhöhlenbetriebe gebeten, allfällige Zahlungsrückstände beim Verband so rasch als möglich zu regeln.

Im Heft 1/1962 der "Höhle" wird wieder ein zusammenfassender Bericht aller Landesvereine und Sektionen über ihre Tätigkeit zur Veröffentlichung gelangen. Die dem Verbande angeschlossenen Landesvereine und Sektionen werden gebeten, ein entsprechendes Manuskript, das alle wesentlichen Arbeiten des Berichtsjahres 1961 umfassen soll, bis spätestens 31. Dezember 1961 an den Verband zu senden.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 1961 wird im nächsten Heft der Verbandsnachrichten veröffentlicht werden.

AUS DEN VEREINEN

Vorbereitung der Verbandstagung 1962.

Die Sektion Ausseerland teilt folgendes mit: "Am 11. November 1961 fand in Alt-Aussee eine Zusammenkunft der Mitglieder der Sektion "Ausseerland" statt, bei der u.a. auch ein A r b e i t s a u s s c h u ß zur Vorbereitung der Verbandstagung 1962 in B a d A u s s e e gewählt wurde. Herr Oberbergrat Dipl.Ing.O.Schauberger hat es übernommen, Verbindung mit dem Verband österreichischer Höhlenforscher aufzunehmen".

Nähere Einzelheiten werden im nächsten Heft der Verbandsnachrichten mitgeteilt werden. Voraussichtlich wird eine V e r b a n d s e x p e d i t i o n im Toten Gebirge ausgeschrieben werden, an der die Teilnahme von Höhlenforschern aus allen Bundesländern erwartet wird.

DIE HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE.

Zeitungsberichte und Kurznachrichten über Höhlen. Teilbericht für 1961.

--, Zwölf Professoren wurden zu Höhlenbewohnern. Das Kleine Volksblatt, Wien, 9.8.1961,11. (Betr.Experiment über Höhlenaufenthalt in Italien). Tö.

--, 28 Stunden in einer Höhle gefangen... (Lichtbild mit Begleittext, betr. englische Höhle). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 23.7.1961, (Nr.30), S. 15. Tö.

--, Felsbilder im Toten Gebirge gefunden. Der Bergsteiger, 29, 1, München 1961, 87. T.

--, Sensationelle Felsbildfunde im Toten Gebirge. (Betr. Feststellungen im Warscheneck,O.Ö.) Wiener Illustrierte, Wien, 1.7.1961. A.

--, Auch der Sarstein hat unterirdische Geheimnisse. (Betr.Windloch und Goldloch im Sarstein, O.Ö.), Tagblatt-Ausseerland, Linz, 9.6.1961. A.

--, 180 Stunden im Satans-Labyrinth. (Betr.Forschungen in der Dachsteinmammuthöhle). Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 11.7.1961. A.

--, Das Katerloch. Ein Märchenreich in der Oststeiermark. Südost-Tagespost, Graz, 22.7.1961. A.

--, Irrer in einer Luxushöhle. (Betr.Verwendung einer Höhle im Gebiet Somerset, England, als Wohnung). Tagblatt-Ausseerland, Linz, 8.8.1961. A.

--, Fliegender Hund in Schärding gefunden. (Tier mit 1,10 m Flügelspannweite fand an elektrischer Leitung den Tod). Tagblatt-Ausseerland, Linz, 23.8.1961. G.

--, Schwierige Bergung eines Selbstmörder-Skeletts (aus dem Windloch im Damberg bei Steyr). Tagblatt-Ausseerland, Linz, 27.9.1961. G.

--, Die Forscher im Dunkeln: Höhlenforschung seit Jahrhunderten aktuell. (Bericht über Kongreß für Speläologie). Volksstimme, Wien 20.8.1961, S. 5. So.

--, Die Flut kam in die Höhle. (Tod zweier Höhlenforscher in Orleans (Indiana) durch Wassereinbruch). Tagblatt-Ausseerland, Linz, 20.7.1961. A.

P i l z J., Menschen verschwanden im Berg. (Betr.Unglücksfälle in Höhlen des Salzkammergutes). Tagblatt-Ausseerland, Linz, 3.8.1961. A.

--, Um allen drohenden Gefahren zu begegnen. (Meldung, daß der Österr.Zivilschutzverband im Einvernehmen mit dem Verband österr.Höhlenforscher prüft, wie weit die Höhlen Österreichs als Vorratskammern geeignet erscheinen). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 2.7.1961. A.

--, Eine steinzeitliche Totengrotte... (Betr.Entdeckung in Südfrankreich). Das Kleine Volksblatt, Wien, 22.8.1961, S. 9. Tö.

--, Arche Noah unter der Erde. (Betr.Experiment italienischer Speläologen über Wirkungen des Höhlenaufenthaltes). Arbeiter-Zeitung, Wien, 10.9.1961, 7. T.

--, Skelette aus der Steinzeit.. (in einer Höhle Südfrankreichs entdeckt. Kurzhotiz). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 22.8.1961. G.

W e n d t H., Kinder entdeckten die Kunst der Eiszeit. (Betr. Altamira, Les Eyzies und Lascaux). Die Presse, Wien, 3.9. 1961. G.

--, Schon vor 20.000 Jahren... (Bild des Höhlenbären aus Naturhistorischem Museum).Neues Österreich, Wien, 21.9.1961,5. F.

Veröffentlichungen anläßlich des 3. Internationalen Kongresses für Speläologie:

--, Höhlenforscher aus aller Welt in Graz. (Betr. Festveranstaltung im Joanneum). Südost-Tagespost, Graz, 16.9.1961. A.

--, Höhlenforscher aus aller Welt tagen in Graz. Eröffnung des Peggauer Höhlenmuseums. Südost-Tagespost, Graz, 14.9.1961, 3. T.

--, Das Lurgrottenmuseum ist eröffnet. Neue Zeit, Graz, 17.9.1961. A.

E u l e r A., Österreichs mächtigste "Dome" sieht man nicht. 2500 Höhlen sind in den Alpen registriert. Die Presse, Wien, 17.9.1961, S. 6. T.

--, 50 Jahre Dachsteinhöhlen. (Vorschau auf die Jubiläumsveranstaltungen in Obertraun). Ausseerland Tagblatt, Linz, 19.9.1961. A.

--, Höhlenkundler tagen in Wien. Österreichische Neue Tageszeitung, Wien, 19.9.1961, 5. F.

--, Höhlenkundekongreß in der Universität. Neues Österreich, Wien, 19.9.1961, S. 6. F.

--, Die Höhlenforscher tagen in Wien. Kurier, Wien, 19.9.1961. A.

L a c k e n b u c h e r R., Der Kongreß tagt im Tristandom. (Interview mit Georg Lahner). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 24.9.1961. A.

p.z., "Im Brennpunkt". (Interview mit Dr. H. Trimmel). Neues Österreich, Wien, 24.9.1961. S. 5. G.

--, Ein Denkmal für die Pioniere der Höhlenforschung. (Feierstunde in Obertraun). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 25.9.1961. A.

--, Hunderttausende sahen die Dachsteinhöhlen. (Betr. Feierstunde in Obertraun und internat. Kongreß). Arbeiter-Zeitung, Wien, 26.9.1961, S. 4. T.

--, "Glück tief" für die Höhlenforscher. (Zum Jubiläum des Landesvereins für Höhlenkunde in Salzburg). Salzburger Nachrichten, Salzburg, 28.9.1961. S. 7. A.

--, III. Internationaler Speläologenkongreß in Salzburg. Salzburger Tagblatt, Salzburg, 26.9.1961. T.

--, Fünfzig Jahre Salzburger Höhlenkunde. Salzburger Tagblatt, Salzburg, 22.9.1961, 4. T.

--, 600 Höhlen in Salzburg erforscht. Jubiläum des Salzburger Landesvereins für Höhlenkunde. Salzburger Volksblatt, Salzburg, 28.9.1961, 6. T.

N o w a k H., Im Hundsgföll-Loch im Tauglgebiet. Salzburger Volksbote, Salzburg, 24.9.1961, S. 3. T.

--, 50 Jahre Salzburger Höhlenforscher. Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 28.9.1961, 3. T.

--, Salzburg ist ein Paradies der Höhlenforscjer. Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 28.9.1961, S. 7. T.

S t u c h l i k G., Die Pioniere der Salzburger Höhlenforschung. Salzburger Volksblatt, 84, Salzburg, 30.9.1961, S. 1 und 5. T.

--, Die Sonderausstellung "Österreichs Anteil an der Höhlenforschung". Österreichische Touristenzeitung, 74, 10, Wien 1961, S. 112. T.

Die angeführten Hinweise auf Veröffentlichungen haben mitgeteilt: Alfred A u e r, Grundlsee (A.), Dr. Stefan F o r d i n a l, Wien (F.), Karl G a m s b e r g e r, Altaussee (G.), Ernst S o l a r Wien (So.), Rosa T ö n i e s, Wien (Tö.) und Dr. Hubert T r i m m e l, Wien (T.). Für diese Mitarbeit herzlichen Dank !

Veröffentlichungen anläßlich des Unglücks auf der Eisriesenwelt-Seilbahn:

--, Bergstation der Eisriesenwelt-Seilbahn total ausgebrannt. Salzburger Volksblatt, 84, 235, Salzburg, 10.10.1961, S. 1. An.

--, Werfen: Seilbahn-Bergstation ging in Flammen auf. Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 10.10.1961, S. 3. An.

--, Brand vernichtet Eisriesenwelt-Bergstation. Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 10.10. 1961, S. 3. An.

--, Mysteriöse Explosion und Großbrand in Werfen. Bergstation der Eisriesenhöhlen-Seilbahn wurde vollkommen zerstört. Österreichische Neue Tageszeitung, Wien, 10.10.1961, S. 5. T.

--, Eine Explosion am Tor zur Eisriesenwelt: Die Seilbahn-Bergstation flog in die Luft. Arbeiter-Zeitung, Wien, 10. 10.1961, S. 5. T.

--, Das Unglück am Tor zur Eisriesenwelt: Ein Kurzschluß zerstörte die Bergstation. Arbeiter-Zeitung, Wien, 11. 10.1961, S. 5. T.

--, Tennengebirge: Seilbahn explodierte. Kurier, Wien, 10. Oktober 1961, S. 3. So.

--, Rätselraten um Brand der "Höhlenbahn". Untersuchungskommission hüllt sich in strengstes Stillschweigen. Österreichische Neue Tageszeitung, Wien, 11.10.1961, S. 5. T.

Andere Berichte:

--, Das Geheimnis der Tropfsteinhöhlen. Österreichische Volksstimme, Wien, 8.10.1961. (Betr. Vortrag von F. Skrivanek beim Kongreß für Speläologie). So.

--, Geheimnisvolle Tiefe. (Betr. Höhlen-Werbefenster in Wien VI.) Österreichische Glückspost, 25, 17, Wien 1961, S. 2.

S c h n e i d e r Willibald, Höhlen in Niederösterreich. Der österreichische Schulfunk, 16, 3, Wien, 1961, S. 21 - 22. (Kurzer Erläuterungstext zu einer Schulfunksendung, deren Grundlage das Buch "Karst und Höhlen in Niederösterreich und Wien" bieten dürfte). Pi.-F.

--, Die Wiederentdeckung der Raxeishöhle. Neues Österreich, Wien, 20.10.1961, S. 14. F.

--, Österreichischer Wissenschaftler erforscht Fauna Anatoliens. Neues Österreich, Wien, 5.11.1961, S. 9. (In einem Absatz werden Höhlentiere behandelt; er trägt den Titel: "In den Höhlen: Blinde Fliegen ohne Flügel"). F.

--, Süßwasserquellen unter dem Meeresspiegel. (Betr. Karstmassiv von Garraf; Arbeit von J. Montoriol Pous für Kongreß). Österr. Volksstimme, Wien, 8.10. 1961. So.

--, Die Höhlen von Altamira. Radio Österreich, H. 43, Wien, 21.10.1961, S. 10 -11. (Text zu einer Sendung von Prof. Dr. Jakob Lechner am 27. Oktober 1961). F.

--, Eine neue Höhle, ein neuer Fund. Arbeiter-Zeitung, Wien, 29.10.1961, S. 6. (Elchfund im Gläserkogelschacht, Schneealpe, durch Forschergruppe Wr. Neustadt). T.

--, Betriebsausflüge einmal anders: Auch entfernte Ziele sind bequem zu erreichen. Arbeiter-Zeitung, Wien. 22.10.1961, S.6. (Untertitel: "Für die Besichtigung der Dachsteineishöhlen genügt ein freier Tag"; Werbung für Bundesbahn-Sonderzugfahrten nach Obertraun). T.

--, Ein Skelett in der Höhle. Arbeiter-Zeitung, Wien, 9.11.1961 S. 7. (Betr. Fund in einer Höhle von Swansea, Skelett vermutlich aus 1919). T.

Hinweise gaben außer den bereits genannten Mitarbeitern auch Dr. Erwin A n g e r m a y e r (An., Salzburg) und Rudolf P i r k e r (Wien).

DIE MITARBEIT ALLER MITGLIEDER AN DIESER RUBRIK IST SEHR ERWÜNSCHT!

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

13. Jahrgang Wien, am 20. Februar 1962 Heft 2/3

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3.

VERBANDSEXPEDITION UND VERBANDSTAGUNG 1962.

Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der Sektion "Ausseerland" des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark wird die Jahrestagung 1962 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in

Bad Aussee

stattfinden. Während sich bei der im Jahre 1952 in Altaussee abgehaltenen Verbandstagung die Höhlenexpeditionen auf das westliche Tote Gebirge konzentrierten, sollen diesemal die Tagungsteilnehmer mit den

Neuentdeckungen im südlichen und östlichen Teil des Toten Gebirges

bekannt gemacht werden. Der Verbandstagung wird überdies eine

VERBANDSEXPEDITION IN DAS ELM-HÖHLENSYSTEM
(Großes und Kleines Windloch in der Elmgrube)

unmittelbar vorangehen. Sie soll das Geheimnis dieses Höhlensystems, das schon im Jahre 1908 zum ersten Mal informativ befahren wurde, aber bis heute noch nicht in seiner ganzen Ausdehnung erforscht werden konnte, endgültig entschleiern. Dieses Vorhaben wird den gemeinsamen Einsatz der besten Kräfte des Verbandes und einen bedeutenden Materialaufwand erfordern, da nach den vorliegenden Berichten mit mehrfachen Schachtabstiegen, schwierigen Traversierungen, weitläufigen Block- und Lehmstrecken, Eishallen sowie mit aktiven Wassergerinnen, Höhlenseen und Siphonen zu rechnen ist.

Das genaue Programm wird in Kürze bekanntgegeben werden; es wird voraussichtlich die Anmeldung bis 1. Juni 1962 abzugeben sein, um die Tagungsquartiere zuverlässig sichern zu können. Um die Urlaubseinteilung zu ermöglichen, werden die wichtigsten Termine schon jetzt bekanntgegeben:

(13.) 14.-18.8.1962: Verbandsexpedition in das Elmhöhlensystem (3 Forschergruppen, eine Fotogruppe, 1 wissenschaftliche Gruppe).
17.-18.8.1962 (Beteiligung auch für die Teilnehmer der Verbandsexpedition möglich): S a l z o f e n h ö h l e.
18.8.1962, 20 Uhr: Begrüßungsabend in Bad Aussee.
19.-21.8.1962: Exkursionen und Höhlenbesuche (Höllerkogelhöhle im Reichenstein, Ahmberg-Eis-und Tropfsteinhöhle bei Grundlsee, Lighloch bei Tauplitz, Loserhöhle, Trisselbergloch).
21.8.1962: Jahreshauptversammlung des Verbandes.
22.8.1962: Nachexkursionen im Gebiet des Koppenzinken.
Für Schlechtwetter ist ein Ausweichprogramm vorgesehen.

AUS DEN VEREINEN

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Am 27. Jänner 1962 fand in Linz die Jahreshauptversammlung des Vereines unter reger Beteiligung statt. Auch die Sektionen Ebensee, Hallstatt-Obertraun und Sierning waren vertreten. Prof.Dr.Hubert Trimmel überbrachte die Grüße des Verbandes österreichischer Höhlenforscher und des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich. Für das Vereinsjahr 1962 wurde folgender Ausschuß gewählt:

Obmann: STRAUSS Ernst
Stellvertr. PÜHRINGER Alois
Schriftf.: Dr.SIEGL Hans
Stellvertr. CHLUPAC Franz
Kassier: Dir.Fritz BERGER
Stellvertr. SCHAFELNER Franz
Zeugwart: HINTERBERGER Alfred
Stellvertr. KERSCHBAUMMAIER Otto
Hüttenwart: SCHAFELNER Franz

Sachbearbeiter für
Vermessung: MESSERKLINGER Harry
Prof.ARDELT Rudolf
Katasterführung: TROTZL Karl
KAI Ottokar
Archiv: CHLUPAC Franz
SCHAFELNER Franz
Rechnungsprüfer: SIEGL Thilde
HUEMER Sepp

Wissenschaftliche Beiräte: Dr. Wilhelm FREH
Dr. Ämilian KLOIBER
Dr. Josef SCHADLER

Beiräte: Hans MEINDL (künstlerischer Beirat)
Dr. Franz SCHERNHUBER (Fotowesen)

Dem erweiterten Ausschuß gehören auch die Obmänner der drei Sektionen an. Ein Auszug aus dem Jahresbericht für 1961 wird in der Zeitschrift "Die Höhle" erscheinen, weitere Einzelheiten in der Rubrik "Kurz vermerkt".

Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich.

Am 13. Jänner 1962 fand die Jahreshauptversammlung in Wien statt. Das ausführliche Protokoll mit dem Jahresbericht für 1961 ist im Heft 2/1962 der "Höhlenkundlichen Mitteilungen" veröffentlicht. Die Neuwahl ergab für 1962 folgenden Ausschuß:

Obmann: PIRKER Rudolf
Stellvertr.: Dr.TRIMMEL Hubert
Schriftf.: FINK Max H.
Stellvertr.: SCHIRMER Gerhard
Redaktion: Dipl.Ing.MRKOS Heinrich
Kassier: Ernst SOLAR
Stellvertr.: HEIDRICH Josefine

Fahrtenwart: ILMING Heinz
Stellvertr.: KECK Erich
Materialwart: SCHNEIDER Kurt
Stellvertr.: RIPAR Franz
Rechnungsprüfer:
Dr. ABRAHAMCZIK Walter
Dir.STRAMBACH Josef

Die Mitgliederzahl des Vereines einschließlich der beiden Forschergruppen Hohe Wand und Wr. Neustadt hat trotz der mit Ende 1961 erfolgten Streichung aller mit ihren Beiträgen im Rückstand befindlichen Mitglieder die Zahl 200 überschritten.

Sektion Sierning.

Die Sektion gibt seit Juni 1961 ein eigenes Mitteilungsblatt heraus, das als Bindeglied der Mitglieder gedacht ist. Sechs Folgen sind bereits erschienen. - Am 3. Februar 1962 wurde im Forsthof in Sierning der schon traditionelle "Höhlenforscher-Maskenball" der Sektion abgehalten. - Ein Auszug aus dem Tätigkeitsbericht für 1961 wird in der Zeitschrift "Die Höhle" erscheinen.

MITTEILUNGEN DER VERBANDSLEITUNG

Französischer Speläologenkongreß.

In der Zeit vom 9. bis 11. Juni 1962 (Pfingsten) findet in Malvaux, 16 km von Belfort, der 4. Französische Speläologenkongreß statt. Er wird von der Association spéléologique de l'Est organisiert. Die Unterbringung der Teilnehmer wird in der Ferienkolonie "Bercail" sehr billig erfolgen. Die Anwesenheit möglichst vieler ausländischer Speläologen ist erwünscht. Das Organisationskomitee hat in einem Schreiben an den Verband ausdrücklich mitgeteilt, daß es die Entsendung einer österreichischen Delegation zu den Tagungsveranstaltungen außerordentlich begrüßen würde. Jene Landesvereine für Höhlenkunde, Sektionen und Schauhöhlenbetriebe, die ein oder mehrere Mitglieder zu diesem Kongreß delegieren wollen, werden gebeten, dies dem Verbande unverzüglich zu melden. Der Verband wird die weiteren Schritte unternehmen und nähere Einzelheiten mitteilen.

Erhöhung der Druckkosten.

Infolge der seit August 1961 in Kraft getretenen Erhöhung der Löhne im graphischen Gewerbe Österreichs war auch die unsere Zeitschrift "Die Höhle" herstellende Druckerei gezwungen, uns mitzuteilen, daß ab 1. Jänner 1962 die Druckkosten generell um 10% erhöht werden müssen. Diese Erhöhung wird sich erstmals beim Heft 1/1962 auswirken. Da dem Verband für den Jahrgang 1962 bisher keine Subvention zur Verfügung steht, wird voraussichtlich trotz reichlich vorliegender Manuskripte der Umfang der Zeitschrift etwas eingeschränkt werden müssen. Die weitere Entwicklung bleibt noch abzuwarten. Für den Jahrgang 1962 tritt aber jedenfalls keine Änderung der Bezugsbedingungen ein.

Anträge an die Jahreshauptversammlung.

Um die eingelangten Anträge an die kommende Jahreshauptversammlung 1962 des Verbandes allen Verbandsmitgliedern rechtzeitig bekanntgeben und eine Stellungnahme der angeschlossenen Verbände, Sektionen und Schauhöhlenbetriebe gewährleisten zu können, bittet die Verbandsleitung, Anträge und Wahlvorschläge für die fälligen Neuwahlen des Verbandsvorstandes möglichst frühzeitig, wenn möglich bis 15. Juni 1962, dem Verband zu übermitteln.

Publikationen.

Von der Zeitschrift "Die Höhle" mußten die Hefte 1/1958 und 2/1958 aus dem Vertrieb genommen werden. Von diesen beiden Heften ist nur noch eine geringe Anzahl von Heften vorhanden, die als Archivexemplare aufbewahrt werden. Ebenso ist die 3. Auflage des Heftes "Schauhöhlen in Österreich" (mit Farbbildern) vergriffen. Es sind derzeit nur noch Restexemplare der 2. Auflage (Einzelpreis S 2.-- erhältlich). Über eine Neuauflage des Heftes ist bei Redaktionsschluß infolge des derzeit geringen Bedarfes der Schauhöhlenbetriebe und der hohen Druckkosten noch keine Entscheidung gefallen.

PERSONALIA

HENRI BREUIL

Am 14. August 1961 verschied Abbé Henri Breuil im 84. Lebensjahr. Sein Name wird für immer untrennbar mit der Entdeckung und mit dem Studium der eiszeitlichen Höhlenwandkunst verbunden sein. Er zählt zu den Großen der Wissenschaft des 20. Jahrhunderts - er war mit seinen Arbeiten wohl auch maßgebend daran beteiligt, daß die Höhlen als Objekt wissenschaftlichen Studiums erkannt worden sind. Obwohl Prähistoriker und der Fachexperte für urgeschichtliche Kunst, kann Breuil auch als einer der Initiatoren und Begründer der modernen Speläologie angesehen werden. Mit Breuil ist eine der letzten Gestalten aus der "Pioniergeneration" unserer Wissenschaft von uns gegangen. Ehre seinem Andenken ! T.

+

Herr Univ.Prof.Dr.Hans Spreitzer (Wien) wurde zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher, Halle, gewählt.

AUS DER VERBANDSARBEIT BERICHTET

Gemäß einem 1952 vom Verband österreichischer Höhlenforscher gefaßten Beschluß haben sich die Landesvereine für Höhlenkunde und Sektionen verpflichtet, von den ihnen zugegangenen Subventionen 10% zur Förderung der Veröffentlichungstätigkeit über ihre Arbeiten in der "Höhle" an den Verband zu überweisen. Auf Grund dieses Beschlusses hat der Verband österreichischer Höhlenforscher in der Zeit von 1956 bis zum Schluß des Rechnungsjahres 1960/61 folgende Beträge erhalten:

Landesverein Salzburg	3762.59
Landesverein Oberösterreich	2100.--
Landesverein Wien-Niederösterreich	1854.80
Sektion Hallstatt-Obertraun	170.--
Landesverein Steiermark	120.--
Sektion Ausseerland	85.--

+

Die Korrespondenz des Verbandes nimmt infolge zahlreicher Anfragen aus dem In- und Auslande immer mehr zu. Seit dem 1. Juli 1961 (Beginn des neuen Rechnungsjahres) wurden bis 31. Jänner 1962 neben den zahlreichen Drucksachensendungen und allgemeinen Aussendungen schon mehr als 200 persönliche Schreiben abgeschickt. Trotzdem bestehen erhebliche Rückstände in der Beantwortung eingelangter Briefe, die vom Generalsekretariat trotz intensivsten Arbeitseinsatzes nicht sofort behoben werden können. Die Korrespondenz, die auf den 3. Internationalen Kongreß für Speläologie Bezug nimmt, ist von jener des Verbandes völlig getrennt und belastet auch nicht die Verbandsmittel. Zur Unterstützung des Generalsekretärs für die in englischer und italienischer Sprache erforderliche Korrespondenz hat sich in dankenswerter Weise Frau Marianne Dessulemoustier vom Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich zur Verfügung gestellt. Um eine raschere Erledigung von Anfragen zu ermöglichen, wird bei der Verbandstagung 1962 eine Lösung gesucht und gefunden werden müssen, die den augenblicklichen Erfordernissen Rechnung trägt.

PROTOKOLL DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES
VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER IN SALZBURG
1. Oktober 1961.

Die Jahreshauptversammlung 1961 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wurde in unmittelbarem Anschluß an die Nachexkursionen des 3. Internationalen Kongresses für Speläologie durchgeführt. Vertreten waren:

Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich,
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, sowie die Sektionen Ebensee, Hallstatt-Obertraun und Sierning
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg, sowie die Außenstelle "Rupertiwinkel"
Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark
Eisriesenwelt-Ges.m.b.H.

Als Delegierte der angeführten Verbandsmitglieder waren anwesend: Josef Mrkos
Erich Polz

Alfred Hinterberger
Ottokar Kai
Franz Schafelner
Ernst Strauß
Karl Trotzl

Albert Strasser
Alphons Bergthaller
Gustav Oberhuber
Willi Repis

Dipl.Ing.Othmar Schauberger
Dr. Erwin Angermayer

Seitens der Verbandsleitung nahmen an der Jahreshauptversammlung teil: Dr. Josef Vornatscher (Vorsitzender)
Dr. Hubert Trimmel (Generalsekretär)
Rosa Tönies (Kassier).

Nach der Eröffnung der Jahreshauptversammlung, der Begrüßung der erschienenen Delegierten und Gäste und der Feststellung der Beschlußfähigkeit stellt der Vorsitzende fest, daß gegen die bekanntgegebene Tagesordnung kein Einwand besteht. Auf einstimmigen Beschluß wird auf die Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung, das in den "Verbandsnachrichten" erschienen ist, verzichtet.

Nun erstattet der Schriftführer und Generalsekretär, Prof.Dr.Hubert Trimmel, den

TÄTIGKEITSBERICHT 1960/61.

In der Mitgliederzahl des Verbandes gab es im Berichtsjahr keine Veränderung. Innerhalb der angeschlossenen Landesvereine und Sektionen verläuft die Entwicklung aber ungleichmäßig. Einige Sektionen klagen über Nachwuchsschwierigkeiten, in anderen Landesvereinen und Sektionen zeigt sich ein erfreulicher Zustrom junger und aktiver Mitglieder.

Für die Zeitschrift "Die Höhle" ist im Berichtsjahr ein Zuschuß des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft in der Höhe von S 4000.-- anläßlich der durch den 3. Internationalen Kongreß für Speläologie notwendig gewor-

denen erhöhten Ausgaben eingelangt. Dem Verbande wurde gleichzeitig aber mitgeteilt, daß ein ständiger Zuschuß nicht möglich sei. Eine bedeutende Hilfe stellt der Zuschuß des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg dar, der alljährlich überwiesen wird. Die Beschlüsse der Jahreshauptversammlung 1960 über die inhaltliche Gestaltung der Zeitschrift konnten weitgehend durchgeführt werden. So erschien das Heft 2/3 des Jahrganges 1961 als Sonderheft mit den Zusammenfassungen der zum 3. Internationalen Kongreß für Speläologie eingereichten Vorträge. Im Heft 4/1961 wird das Höhlenverzeichnis des Landes Salzburg veröffentlicht. Leider blieb der Appell um Werbung von Anzeigen für die Zeitschrift, der eine finanzielle Erleichterung für den Verband bringen könnte, vergeblich.

Die Verbandsnachrichten werden als Informationsblatt für die angeschlossenen Landesvereine, Sektionen und Schauhöhlenbetriebe unverändert herausgegeben.

Zur sonstigen Veröffentlichungstätigkeit ist festzustellen, daß die Herausgabe der "Wissenschaftlichen Beihefte" eine Unterbrechung erfahren hat, daß aber anzunehmen ist, daß die bestehenden Schwierigkeiten in Kürze beseitigt sein werden. Der Absatz des Heftes "Schauhöhlen in Österreich" war im vergangenen Jahre gering, was mit der Herausgabe eigener Höhlenführer durch die größeren österreichischen Schauhöhlenbetriebe zusammenhängt. Eine Neuauflage erscheint nur vertretbar, wenn dem Verband hiezu größere Subventionen gewährt werden. Für die Verwaltung der Schauhöhle Lamprechtsofen wurden Werbeblätter in größerer Auflage gedruckt. Anläßlich des bereits erwähnten Internationalen Kongresses konnte die Herausgabe einer Sondernummer der Österreichischen Hochschulzeitung erwirkt werden, in der Behörden und wissenschaftlich interessierte Kreise auf unser Arbeitsgebiet und auf die österreichischen Schauhöhlen aufmerksam gemacht werden konnten.

Über die Verwendung der für 1961 zuerkannten bescheidenen Totomittel ist schon 1960 verfügt worden; die Sektion Ausseerland konnte einige Karbidlampen anschaffen. Aus einem verbleibenden Restbetrag wurde auch der Sektion Ebensee eine Karbidlampe zur Verfügung gestellt.

Die von Dr. Vornatscher betreute Verbandsbücherei erhält durch einen regen Tauschverkehr laufend Zuwachs. Im Berichtsjahr wurde der Entlehnverkehr geregelt und auch für die Provinz aufgenommen. Die Bücherei wird sehr rege in Anspruch genommen. Die eingehenden Entlehngebühren werden zu notwendigen Instandhaltungsarbeiten in der Bücherei verwendet werden. Die Liste der Bücher bis zur Nr. 371, sowie ein Verzeichnis der in der Verbandsbücherei vorhandenen Sonderdrucke wurde veröffentlicht und liegt bei allen Landesvereinen auf.

Einen großen Teil der Arbeit nahm im Berichtsjahr der 3. Internationale Kongreß für Speläologie in Anspruch, der mit einem vollen Erfolg abgeschlossen werden konnte. Der Verband österreichischer Höhlenforscher dankt allen, die durch ihre persönliche Mitarbeit am Gelingen dieser schwierig zu organisierenden Veranstaltung mitgewirkt haben.

In dem Bericht über allgemeine Angelegenheiten wurden folgende Punkte berührt:

1. Zwischen dem Landesverein für Höhlenkunde in Tirol und den Wiener Höhlenforschern sind wegen der Befahrung und Vermessung einer Höhle in Tirol durch Mitglieder des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich Meinungsverschie-

denheiten aufgetaucht. Das Fehlen eines Delegierten des Tiroler Landesvereines macht es leider unmöglich, diese Differenzen in einer persönlichen Aussprache während der Verbandstagung zu klären.

2. Die Arbeiten am Höhlenkataster konnten, wenn auch mit Schwierigkeiten, weitergeführt werden. Die Entwürfe für eine Gebirgsgruppengliederung liegen nun für ganz Österreich vor; sie sind teilweise auch schon publiziert, doch muß noch eine Koordinierung vorgenommen werden. Eine Karte 1:500.000 mit allen Gebirgsgruppengrenzen befindet sich in Vorbereitung. Dazu ist ein Begleitheft mit den genauen Grenzen der Gebirgsgruppen geplant, das in Form der Verbandsnachrichten erscheinen wird, da ein anderes Druckverfahren zu große Geldmittel erfordern würde. Das Höhlenverzeichnis selbst liegt dem Verband bereits für Vorarlberg, Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, das nördliche Burgenland, sowie für Kärnten und große Teile der West- und Untersteiermark vor. Die Anlage der Katasterblätter für die einzelnen im Verzeichnis angeführten Höhlen ist für Niederösterreich und das nördliche Burgenland, für Kärnten, fürdas östliche Oberösterreich, sowie für Teile der Steiermark und Salzburgs weit vorgeschritten.

3. Besonderes Augenmerk soll der Verband der Dokumentation widmen. Die Verbandsleitung schlägt vor, für 1964 eine zusammenfassende Publikation über die längsten und tiefsten Höhlen Österreichs vorzubereiten, wobei alle Höhlen mit mehr als 200 m Tiefe und mit mehr als 2 km Länge erfaßt werden sollen. Erwünscht wären kurze sachliche Texte, wobei als Autoren Bearbeiter aus den jeweiligen Landesvereinen in Frage kommen. Eine einheitliche Redaktion soll die Herausgabe besorgen. Für jede in Frage kommende Höhle sollen geologische Skizze, kurze Raumbeschreibung, Erforschungsdaten und Planskizze geliefert werden.

4. In Wien wird von Mitarbeitern des Verbandes und des Landesvereines für Höhlenkunde ein "Speläologisches Fachwörterbuch" vorbereitet. Auch hiefür ergeht die Einladung zur Mitarbeit an alle Interessierten.

5. Hinsichtlich der Mitarbeit am Höhlenschutz ist zu berichten, daß alle Landesvereine und Sektionen, soweit sie angesucht haben, seitens des Bundesdenkmalamtes generelle Bewilligungen zur Befahrung geschützter Höhlen auf Grund des Naturhöhlengesetzes erhalten haben. Einschränkungen wurden nur in wenigen Fällen mit Rücksicht auf die Wünsche von Schauhöhlenbetrieben verfügt. Das Bundesdenkmalamt hat im vergangenen Jahre sein prinzipielles Einverständnis damit erklärt, die in der Zeitschrift "Die Höhle" veröffentlichten Tätigkeitsberichte der Landesvereine und Sektionen, in denen auch Hinweise auf die Befahrung geschützter Höhlen enthalten sind, als Bericht und Meldung im Sinne der erteilten Bewilligungen anzuerkennen. Damit entfällt für die Höhlenvereine und Sektionen die Notwendigkeit, selbst direkt dem Bundesdenkmalamt berichten zu müssen, soweit die Jahresberichte bis 31. Dezember jeden Jahres dem Verband zur Veröffentlichung in der "Höhle" zur Verfügung gestellt werden. Da die Haupttätigkeit der Vereine und Sektionen in der Hauptsache nur bis zum Spätherbst andauert, erscheint dieser frühe Termin tragbar.

Über Beschluß der anwesenden Delegierten wird die Diskussion über den Tätigkeitsbericht sofort anschließend durchgeführt.

In der Diskussion des Tätigkeitsberichtes wird zunächst die Veröffentlichung des Höhlenverzeichnisses von Salzburg besonders begrüßt. E.STRAUSS kündigte an, daß in einigen Jahren anläßlich des 40-jährigen Bestandes auch der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich die Veröffentlichung des Verzeichnisses für sein Arbeitsgebiet beantragen und zu ermöglichen bestrebt sein werde.

Eine rege Diskussion entwickelt sich über die Frage der Schauhöhlenwerbung. Dipl.Ing.O.SCHAUBERGER schlägt vor, eine Karte der Schauhöhlen Österreichs mit kurzen Beschreibungen und Photos in Prospektform herauszubringen. Dr. TRIMMEL stellt dazu fest, daß der Verband dies nur für die ihm angehörenden Mitglieder tun könnte, da ihm andere Mittel als die Beiträge der Mitglieder nicht zur Verfügung stünden und daß dies Aufgabe der zentralen Fremdenverkehrswerbung Österreichs wäre. Dr. ANGERMAYER-REBENBERG hebt hervor, daß das Schauhöhlenheft, wenn es für die kleineren Schauhöhlen eine Notwendigkeit sei, herausgebracht werden müsse. Hierüber entwickelt sich eine rege Diskussion, an der sich u.a. OBERHUBER, STRAUSS, TROTZL beteiligen. Dabei wird vor allem bedauert, daß die Schauhöhlenbetriebe, die dem Verband angehören, und die in erster Linie an der Werbung interessiert sein müßten, nur sehr schwach vertreten sind. Als Ergebnis der Diskussion formuliert Dr. TRIMMEL schließlich folgenden A n tr a g:

"Die Herausgabe des Schauhöhlenheftes in einer neuen Auflage, die unbestreitbare Vorteile bietet, ist von der Verbandsleitung anzustreben, aber nur dann durchzuführen, wenn ein erheblicher Anteil der Druckkosten im Subventionswege gedeckt werden kann. Die Frage einer Höhlenkarte in Prospektform ist an das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Fremdenverkehrsförderung) heranzutragen."

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zur Frage der Herausgabe des "Speläologischen Fachwörterbuches" stellt nach kurzer Diskussion Dr.ANGERMAYER-REBENBERG folgenden Antrag:

"Vor Drucklegung möge jedem Landesverein der Entwurf zugeschickt werden, um seine Stellungnahme einzuholen. Die Rücksendung und Rückantwort hat innerhalb von drei Monaten nach Einlangen zu erfolgen."

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zur Frage der Dokumentation über die längsten und tiefsten Höhlen Österreichs wird folgender Antrag gemeinsam formuliert:

"Jeder Landesverein soll eine Zusammenstellung der längsten und tiefsten Höhlen seines Arbeitsgebietes in dem im Tätigkeitsbericht vorgeschlagenen Umfang bis Ende März 1962 einsenden. Die beigegebenen Pläne sind im Maßstab 1:1000 bis 1:5000 zu halten."

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

In der Frage der Differenzen zwischen dem Landesverein für Höhlenkunde in Tirol und in Wien und Niederösterreich wird nach Anhörung des Sachverhaltes, der im wesentlichen auf Erforschung und Benennung Tiroler Höhlen durch Wiener Höhlenforscher sich bezieht, folgender Antrag gestellt:

"Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich wird eingeladen, in den "Höhlenkundlichen Mitteilungen" dem Wunsche des Landesvereins Rechnung zu tragen und festzustellen, daß die als "Schwarzbrunnkeeshöhle" benannte Höhle richtig "Höhle beim Spannagelhaus" heißt. Im übrigen bedauert die Hauptversammlung, daß derartige Meinungsverschiedenheiten untergeordneter Bedeutung zum Anlaß genommen werden, Bedingungen zu stellen, die geeignet sind, die Gesamtinteressen des Verbandes zu beeinträchtigen".

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Nun erstattet Fr.TÖNIES den

K A S S E N B E R I C H T

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JULI 1960 BIS ZUM 30. JUNI 1961 (GESCHÄFTSJAHR 1960/61):

Es wurde folgendes gebucht:

	Eingang	Ausgang
Kassenkonto	8046.97	7389.14
Postsparkassenkonto	44700.67	34534.66
	52747.64	41923.80
Gesamtsaldo		10823.84
	52747.64	52747.64

Diese Summen setzen sich wie folgt zusammen:

Geldkosten		47.10
Subventionen und Spenden	1019.50	
Mitgliedsbeiträge	1486.--	
Höhlenforschergroschen (Beiträge der Schauhöhlenbetriebe und Druckkostenzuschüsse der Höhlenvereine)	11610.70	
Katasterblätter	1467.80	1580.--
Unkosten (Lokalmiete, Aufwandsentschädigungen, Verpackungsmaterial, Jahresmarken, Büromaterial)		3816.40
Zeitschrift "Die Höhle" (Druck und Vertrieb)	16281.39	22848.89
Schauhöhlenheft, Vertrieb	880.11	
Verbandsnachrichten	318.--	2.10
Verbandsmarken VAVÖ	340.--	340.--
diverse Publikationen (u.a.Vertrieb der Beihefte)	2498.56	1369.96
Bücher und Höhlenführer (inkl.Anschaffungen für Bibliothek)	2051.57	1654.17
Portospesen und Portoersätze	266.10	2186.60
Diverse	2745.40	4078.58
Tatsächliche Einnahmen und Ausgaben	40965.13	37923.80
Saldo am 1. Juli 1960	7782.51	
Saldo am 30. Juni 1961		10823.84
Barabhebungen vom Konto an Kassa	4000.--	4000.--
	52747.64	52747.64

Namens der Rechnungsprüfer stellt Oberbergrat Dipl.Ing. O.SCHAUBERGER den Antrag, die Kassierin zu entlasten und ihr für die sorgfältige Führung der Kassenagenden besondere Anerkennung auszusprechen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Dr.ANGERMAYER-REBENBERG stellt fest, daß ein Arbeitsjahr mit hervorragenden Ergebnissen hinter uns liege. das einen Höhepunkt im bisherigen Wirken des Verbandes bedeutete. Er stellt den Antrag, den Verbandsvorstand zu entlasten und ihm den herzlichsten Dank auszusprechen.

Nun bringt Dipl.Ing.SCHAUBERGER folgenden Antrag zur Verlesung:

"Die Sektion 'Ausseerland' des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark stellt den Antrag, die Jahreshauptversammlung möge beschließen, daß die Verbandstagung in B a d A u s s e e abgehalten und der Sektion 'Ausseerland' die örtliche Vorbereitung und Programmgestaltung für die Tagung übertragen wird."

Der Antrag wird von den übrigen Teilnehmern lebhaft begrüßt und einstimmig angenommen.

Anschließend wird die Neuwahl der Rechnungsprüfer für ein Jahr durchgeführt. Es wird beantragt, die Herren

Dipl.Ing.Othmar S c h a u b e r g e r (Bad Ischl) und
Ernst S t r a u ß (Linz)

weiterhin mit dieser Funktion zu betrauen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Die Neuwahl des Verbandsvorstandes findet erst im Jahre 1962 statt, da dessen Funktionsperiode zwei Jahre umfaßt.

Beim Tagesordnungspunkt "Allfälliges" werden folgende Punkte besprochen:

Über Anregung mehrerer Teilnehmer wird folgender Antrag formuliert:

"Im Hinblick auf die enorme Arbeitsleistung vieler Mitglieder anläßlich des 3. Internationalen Kongresses für Speläologie spricht der Verband allen Initiatoren des Kongresses seinen besonderen Dank und seine Anerkennung aus; dieser Dank gilt im besonderen auch für die Mitglieder des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, die an der Vorbereitung und Durchführung des Kongresses besonderen Anteil hatten."

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Auf eine Anfrage teilt der Generalsekretär Dr.TRIMMEL mit, daß hinsichtlich einer Novellierung des Naturhöhlengesetzes im Berichtsjahre keine Fortschritte erzielt wurden und keine Verhandlungen geführt worden sind.

Für die Zukunft erscheint es günstig, ein gemeinsames Schulungs- und Trainiggsprogramm für die jugendlichen Mitglieder aller Verbandsvereine zu planen. Hiefür erscheint ein Kurs in einem Bundessportheim - etwa in Obertraun- in Verbindung mit Expeditionsfahrten vorteilhaft. Auf Grund von Anregungen soll dieser Vorschlag geprüft werden. Dipl.Ing.SCHAUBERGER stellt dazu fest, daß diese Anregung in gewissem Sinne bereits durch die kommende Jahrestagung 1962 verwirklicht werden soll, da eine gesamtösterreichische Verbandsexpedition in das Windloch-System in der Elmgrube im Toten Gebirge geplant sei, zu der jeder Landesverein möglichst eine Vorstoß- oder Arbeitsgruppe zu stellen bestrebt sein müßte.

Dr.TRIMMEL teilt mit, daß eine Einladung zur Teilnahme an einer Schachtexpedition internationalen Charakters in der Tatra (Polen) für 1962 vorliege.

Da weitere Wortmeldungen nicht vorliegen, schließt der Vorsitzende mit dem Dank an alle Erschienenen und mit den besten Wünschen für ein neues erfolgreiches Arbeitsjahr die Hauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher.

Dr. Josef Vornatscher e.h.	Rosa Tönies e.h.	Dr.Hubert Trimmel e.h.
Vorsitzender	Kassier	Schriftführer

Wie alljährlich, hat anläßlich der Jahreshauptversammlung, Herr Josef M r k o s, Wien, eine Aufstellung über den Verbrauch von Druckmaterial vorgelegt. Aus dieser geht hervor, daß im Berichtsjahr 1960/61 insgesamt 5350 Blatt Papier für Verbandsnachrichten, Büchereiverzeichnis und Tagungseinladungen sowie ähnliche Aussendungen verbraucht wurden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof.Dr.Hubert Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigener Matrizenvervielfältigung.

HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Zeitungsberichte und Kurznachrichten über Höhlen. Teilbericht für 1961.

--, Im Wienerwald, wo einst Höhlenbären hausten. (Betr.Merkensteinhöhle und die dortigen Funde, dreispaltig mit Lichtbild von Höhlenführer Frohn +). Neues Österreich, Wien, 8.9. 1961, S. 12. F.

--, Begräbnis nach hundert Jahren. Skeletteile aus dem Höllenloch. (Betr.Fund in der Höhle bei Anzenau). Arbeiter-Zeitung, Wien, 12.10.1961, S.7. T.

--, 25 Jahre lang lag die Leiche ... (Betr.Fund im Windloch im Damberg bei Steyr). Kurier, Wien, 2.10.1961. So.

--, Die Sonderausstellung "Österreichs Anteil an der Höhlenforschung", Österreichische Touristenzeitung, 74, 10, Wien, 1961, S. 112. (Einladung zum Besuch der Ausstellung im Naturhistorischen Museum). T.

S i l b e r b a u e r G., Weltattraktion 500 Meter im Ötscher. Mitteilungen der Handelskammer Niederösterreich, 15.Jgg., Nr. 37, Wien, 18.11. 1961, (Dreispaltiger Bericht über Geschichte der Höhlenforschung im Ötscher). M.

--, Bitte um kurze Beachtung. Österreichische Touristenzeitung, 74, 7/8, Wien 1961, 83. (Hinweis auf Speläologenkongreß, mit 2 Lichtbildern). T.

--, Bei Alland hausten die "Weißen Frauen". (Allander Tropfsteinhöhle). Neues Österreich, Wien, 29.12.1961, S. 12. F.

--, Aus der Ausseer Gemeindestube. (Benennung einer Straße nach dem Höhlenforscher Otto Körber beschlossen). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 7.11.1961. A.

--, Überrrste eines Homo sapiens (Varri-Höhle in den Abruzzen). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 3.10.1961. A.

--, Vor 25 Jahren (Skelett im Windloch b.Steyr). Neue Ill.Wochenschau, Wien,8.10.1961. A.

H o l l w ö g e r Franz, Zur Erinnerung an den Entdecker der Salzofenhöhle. (Ferdinand Schraml ist am 16.9.1961 im 81. Lebensjahr in Grundlsee gestorben). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 25.9.1961. A.

--, "Eiskeller" auf dem Untersberg nicht gefährdet. (Betr. Ausbau der Skiabfahrt). Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 10.10.1961, S. 3. An.

--, "Eiskeller". "Backofen". (Zwei kurze Notizen mit Skizzen über Temperaturverhältnisse in Höhlen). Hobby, Nr. 12, Stuttgart, 25.10.1961, 130. F.

N o w a k Herbert, Im feuchten Keller. Höhlenfahrt im Hintertrattberg, Taugl bei Hallein. Salzburger Volksblatt, Salzburg, 11.11.1961. N.

--, St.Barbara-Feier in der Seegrotte. Große Österreich-Illustrierte, 11.Jgg., Nr. 50, Wien, 9.12.1961 (Betr.Seegrotte in der Hinterbrühl bei Wien).

--, Seilbahn-Bergstation ausgebrannt. (Betr.Eisriesenwelt-Seilbahn). Alpenland mit Schutzhütten-Rundschau, 29,11, Wien, November 1961, S. 21. T.

N o w a k H., Sagen im Tauglgebiet. Salzburger Volksbote, Salzburg, 24.12.1961. (Behandelt u.a.auch 4 Höhlensagen). N.

--, 125000 besuchten die Dachsteinhöhlen. (Saison 1961). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 7.10.1961 A.

--,Eisriesenwelt-Seilbahn: 1,5 Millionen Schilling Schaden. (Betrifft Brand der Bergstation) Ausseerland-Tagblatt, Linz, 11.11.1961. A.

Die Mitteilungen stammen von: Alfred AUER (A.), Dr.Erwin Angermayer (An.), Dr.Stefan Fordinal (F.), Anton Mayer (M.), Ernst Solar (So.), Helmut Nowak (N.) u. Dr.Hubert Trimmel (T.)

Zeitungsberichte und Kurznachrichten über Höhlen. Teilbericht für 1962.

--, 140 Tonnen Gestein aus der Höhle gewühlt. Arbeiter-Zeitung, Wien, 6.1.1962, S. 4. T.

--, Verbindungsgang von der Langsteinhöhle zur Frauenmauerhöhle entdeckt. Südost-Tagespost, Graz, 6./7.1.1962, S. 5. I.

M.F., Von der Frauenmauer- in die Langsteinhöhle. Neue Zeit, Graz, 5.1.1962. A.

--, Neue Höhle im Hochschwabgebiet. Kleines Volksblatt, Wien, 14.1.1962. I.

(Alle oben angeführten Berichte betreffen das System Frauenmauer-Langsteintropfsteinhöhle).

+

A u e r A., Zur Geschichte der Höhlenforschung im steirischen Salzkammergut. (Von der Jahrhundertwende bis heute). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 9.1.1962, und 11.1.1962. A.

C s i l l a g I., Ungarische Höhlenforschung. (Entdeckung einer Tropfsteinhöhle im Alsóhegy.Karstplateau). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 13.1.1962. A.

--, Salzburger Taucher drang in Höhlen-Wasserfall ein. (Tauchversuch in der Koppenbrüllerhöhle). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 20.1.1962. A.

--, Mit dem Taucherhelm in den Berg. (Betr.Koppenbrüllerhöhle). Arbeiter-Zeitung, Wien, Nr. 15, 20.1.1962, S. 7. T.

+

B e c k e r A.N., Das Hölloch im Muotatal. National-Zeitung, Basel, Nr. 19, 22.1.1962. (Bericht über die neueste Expedition. Ergebnisse: vermessene Länge: 75 km; Gesamthöhenunterschied 414 m; höchster Pkt. 1058 m ü.d.M.) I.

--, Keine Angst vor Fledermäusen. Radio Österreich, Wien, Heft 5, 27.1.1962, S. 39. (Betr.auch Überwinterung in Höhlen). F.

M o r t o n R., Wenn die Bäche und Quellen toben... (Betr. Hirschbrunn und Kessel bei Hallstatt). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, Nr. 5, 4.2.1962, S. 3. I.

W r a i g h t R., Mit dem Taschenmesser in die Geschichte. Vier Buben entdeckten die weltberühmten Höhlen von Lascaux. Arbeiter-Zeitung, Wien, Nr. 10, 14.1.1962, S. 16. T.

K e l l n e r H., Die Rebellen starben in der Höhle. Bar Kochbas tragischer Kampf gegen die Römer. Arbeiter-Zeitung, Wien, Nr. 16, 21.1.1962, S. 17. (Betr.Höhlen im Gebiet des Toten Meeres), T.

--, Zauberer Winter. (Lichtbild aus der Einsiedlerhöhle bei Rauhenstein, Baden). Neues Österreich, Wien, 19.1.1962, S. 14. F.

--, Für Ausflügler: Vöslau-Vöslauer Hütte. (u.a.wird das Schelmenloch erwähnt). Neues Österreich, Wien, 19.1.1962, S. 14. F.

--, Im Kampf gegen anatolische Insektenschädlinge: Höhlentiere- 20 Millionen Jahre alt. (Betr.Berufung des Wiener Zoologen Dr.Schweiger nach Ankara). Arbeiter-Zeitung, Wien, Nr. 16, 21.1.1962, S.6. T.

Die Informationen dieser Seite haben zur Verfügung gestellt: Alfred A u e r (A.), Grundlsee; Dr.Stefan F o r d i n a l (F.) Wien; Heinz I l m i n g (I.), Wien; Dr. Hubert T r i m m e l (T.), Wien.

Bei Übermittlung von Meldungen oder von Zeitungsausschnitten bitten wir stets die Zeitung, das Erscheinungsdatum und möglichst auch die Seitenzahl, auf der sich der Artikel befand, anzugeben!

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

13. Jahrgang 1961/62 Wien, am 5. Mai 1962. Heft 4

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Sprechstunden: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

ENDGÜLTIGE ERMITTLUNG DER GESAMTTEILNEHMERZAHL DES DRITTEN INTERNATIONALEN KONGRESSES FÜR SPELÄOLOGIE 1961.

Im Zuge der Fertigstellung der Manuskripte für die Akten des Kongresses wurde, um eine Versandunterlage für weitere Aussendungen zu haben, zunächst die Teilnehmerliste endgültig redigiert. Dabei ergaben sich folgende Teilnehmerzahlen:

Staat:	Teilnehmende Mitglieder	Begleitpersonen	nicht teilnehm.Mitgl.
Algerien	-	-	1
Belgien	3	1	2
B. R. Deutschland	9	3	2
Dänemark	2	-	-
Deutsche Dem. Rep.	-	-	3
Frankreich	26	9	7
Griechenland	2	-	-
Großbritannien	8	3	5
Israel	-	-	1
Italien	14	11	10
Japan	-	-	1
Jugoslawien	9	3	-
Katanga	1	-	-
Libanon	2	-	-
Marokko	2	3	4
Neuseeland	-	-	1
Österreich	66	11	6
Polen	2	-	2
Portugal	-	-	3
Rumänien	2	-	1
Schweden	2	1	-
Schweiz	7	10	2
Spanien	2	-	3
Tschechoslowakei	2	-	1
Ungarn	9	3	-
U. d. S. S. R.	-	-	6
Vatikanstadt	1	-	-
Vereinigte St.	2	-	4
	173	58	65

Es waren also insgesamt 28 verschiedene Staaten vertreten.
Die Gesamtliste der Kongreßteilnehmer weist 296 Namen auf.

Anwesend waren: "Teilnehmende Mitglieder": 173
"Begleitpersonen": 58
insgesamt 231 Personen

Vollmitglieder des Kongresses (und zum Bezug der Akten berechtigt sind: "Teilnehmende Mitglieder": 173
"Nicht teilnehm.Mitgl." 65
insgesamt 238 Personen.

Dr. Hubert Trimmel.
(Generalsekretär)

AUS DEN VEREINEN

Landesverein für Höhlenkunde in Tirol.

Der Landesverein hat für den Höhlenkataster aus insgesamt 45 Kartenblättern 1:50000 die 217 Teilgruppen seines Arbeitsgebietes herausgeschnitten und einzeln aufgeklebt, um die genauen Grenzen und jeweils den höchsten Gipfel der Teilgruppen in richtiger Schreibweise bekanntgeben zu können. Davon entfallen 151 Teilgruppen auf die Nördlichen Kalkalpen (mit 163 Mittel-, Klein- und Halbhöhlen), 61 Teilgruppenauf die Zentralzone (mit 5 Mittel-, Klein- und Halbhöhlen in 1 Teilgruppe) sowie 5 Teilgruppen auf die Südlichen Kalkalpen.

Am 10. Februar 1962 besteht der Landesverein durch 10 Jahre, wobei 7 Gründungsmitglieder die Silberspange zum Vereinsabzeichen erhalten. Der Landesverein führt 28 A-Mitglieder und 3 Jugendliche.

Ing. Otto Engelbrecht.

Sektion Ebensee des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Die Saison in der Gassltropfsteinhöhle dauerte vom 20. Mai bis 17. September 1961. Um diese Zeit muß die Höhle wegen der Herbstjagden im Höhlengebiet gesperrt werden. Führungen fanden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen statt. An Werktagen stehen der Sektion keine Höhlenführer zur Verfügung; der Besuch wäre sonst wohl weitaus höher. Etwa 900 Erwachsene und Kinder besuchten die Höhle, ein wesentlicher Teil der Besucher kam in der sogenannten "Schüler-Woche", in der Schulklassen mit ihren Lehrkräften aus dem ganzen Bundesland kommen. Unter den Besuchern befanden sich auch wieder viele Ausländer, welche von dem Gezeigten vollauf begeistert waren. Auch die Einheimischen waren mit den Führungen und mit den tadellosen Wegen zufrieden. Für die Sektionsmitglieder begannen die Arbeiten schon Wochen vor der eigentlichen Saison, da umfangreiche Reparaturarbeiten in der Höhle, in der Hütte und am Zugangsweg nötig waren. Die Höhle wurde einer besonders gründlichen Untersuchung unterzogen, um notwendige Reparaturen an Brücken und Geländern zu tätigen. Wie alljährlich waren es ein paar Idealisten, die bis zu 30 Mal den beschwerlichen Weg zur Höhle, stets mit Material oder Geräten schwer beladen, beschritten. Freunde und Gönner vergaßen auch im Jahre 1961 die Sektion nicht und spendeten Material oder stellten sich zu Arbeitsleistungen zur Verfügung.

Von der Gemeinde Ebensee erhielt die Sektion eine kleine Subvention, der Fotokartenverkauf war sehr gut und in der Hütte waren 58 Übernachtungen zu verzeichnen.

Im Herbst konnten die Einwinterungsarbeiten im Schutzhaus und in der Höhle beendet werden, daneben gab es aber auch noch Zeit für einzelne Erkundungs- und Forschungsfahrten. Es würde zu weit führen, alle kleineren Arbeiten anzuführen, die geleistet worden sind. Die Sektion hofft, mit diesem kurzen Bericht einen kleinen Überblick über ihre Tätigkeit gegeben zu haben und hofft auch, daß das kommende Jahr trotz aller Schwierigkeiten neue Fortschritte bringen wird.

Sepp Novotny.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich.

Der Landesverein hat im Frühjahr 1961 einen höhlenkundlichen Einführungskurs für junge Mitglieder durchgeführt, bei dem alle Sachgebiete der Höhlenforschung behandelt worden sind. Den Teilnehmern dieses Kurses wurde die Möglichkeit geboten, eine Bestätigung über die Absolvierung dieses Einführungskurses zu bekommen, wenn sie einen selbständigen Forschungsauftrag durchführen würden. Bei diesem Forschungsauftrag wurden gefordert: Vorlage eines pausfähig gezeichneten Höhlenplanes einer Klein- oder Mittelhöhle auf Grund eigener Vermessung (mit Hilfe anderer Mitglieder), Vorlage einer genauen Zugangsbeschreibung sowie einer Raumbeschreibung und Angabe allenfalls durchgeführter weiterer Beobachtungen.

Nach Prüfung der bei Ablauf der für die Abfassung der Berichte gewährten Frist eingereichten Arbeiten konnte der Ausschuß des Landesvereines die erfolgreiche Absolvierung des Einführungskurses für folgende Mitglieder bestätigen:

Herr Helmut H i l l e, Wien
Fräulein Annette M a r r u m, Wien
Herr Franz R i p a r, Wien
Herr Gerhard S c h i r m e r, Wien
Herr Erwin S t u m m e r, Ebensee

Damit ist der Kreis der Mitglieder, die zur Aufnahme von Höhlenplänen und zur Abfassung der für "extensive Forschung" erforderlichen Berichte (d.h.zur Erhebung der Katasterunterlagen) ausgebildet sind,abermals erweitert worden.

Sektion Sierning des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Am 24. März 1962 fand die Jahreshauptversammlung im Forsthof statt, zu der als Vertreter der Gemeinde Sierning Herr Vizebürgermeister Josef Teufel, der Obmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich Ernst Strauß und Mitglieder des Linzer Landesvereines erschienen waren.
Bei den Neuwahlen wurde folgender Ausschuß gewählt:

Obmann: Rupert KNOLL, Neuzeug
Stellvertreter: Adolf LEHNER
Schriftführer: Franz MAYRHOFER
Stellvertreter: Willi ZIPPELIUS
Kassier: Werner CHRIST
Stellvertreter: Josef RIEDL

Tourenleiter: Hans HAIDER
Stellvertreter: Josef UNTERHUMER
Tourenleiter für die Forscher in Windischgarsten: E.BRINDL
Gerätewart: Hans NESTLEHNER
Kontrolle: Adolf NIEGL
H. MAYRHOFER

Für das Jahr 1962 ist wieder eine Fahrt in die E i s l u e g bei Hinterstoder vorgesehen. Das Erscheinen der monatlichen Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde Sektion Sierning wird weiter fortgesetzt.

Kapfenberg.

Die Sektion Kapfenberg des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark wurde kürzlich reorganisiert. Obmann der Sektion ist jetzt Herr Luis M a l i, Kapfenberg, Schubertgasse 20. Die von der Sektion betriebene Rettenwandhöhle bei Kapfenberg ist auch 1962 an Sonn- und Feiertagen von 8.30 h bis 17 h geöffnet. Wochentags kann nur bei Anmeldung mindestens acht Tage vorher für Gruppen geführt werden.

WIE TIEF IST DER FLEDERMAUSSCHACHT ?

Über die Frage der Tiefe des Fledermausschachtes auf der Tonionalpe bei Gußwerk gibt es im höhlenkundlichen Schrifttum verschiedene Angaben. In der "Liste der tiefsten Höhlen der Erde", die 1952 in der "Höhle" erschien, in "Karst und Höhlen in Niederösterreich und Wien", Wien 1954, im österreichischen Haupt- und Mittelschullehrbuch (Hans Steinbach, Lehrbuch der Naturgeschichte, IV.Teil), 3. Auflage, Graz 1954, sind überall 527 Meter Tiefe angegeben. Alla Angaben gehen auf die Veröffentlichung von H.BOCK zurück, "Die Fledermaushöhle on der Tonionalpe bei Maria-Zell (Steiermark)", Mitteilungen über Höhlen- und Karstforschung, Jahrgang 1938, S. 65 - 82, wo auch ein Plan des Schachtes im Druck wiedergegeben ist.

Die Liste der tiefsten Höhlen der Erde wird seit dem ersten internationalen Kongreß für Speläologie (Paris 1953) laufend geführt und ergänzt. Sie wurde nach authentischen Unterlagen von dem leider schon verstorbenen Ing.J.NOIR aufgestellt. Ihrer Weiterführung hat sich J.CHOPPY in Frankreich angenommen, mit dem hinsichtlich des deutschen und südosteuropäischen Forschungsraumes der Verfasser gemeinsam mit W.BOHINEC und fallweise auch anderen Speläologen ständig in Verbindung steht. Die Liste wurde seither, stets auf den neuesten Stand gebracht, sowohl in Frankreich als auch im deutschen Sprachraum wiederholt veröffentlicht. H.TRIMMEL hat sie z.B. in "Die Höhle", 10.Jgg., Wien 1959, S.41-42 und im Geographischen Taschenbuch 1960/1961, Wiesbaden 1961, S. 163-164 wiedergegeben. In allen diesen Listen ist die Tiefe des Fledermausschachtes mit 517 Metern angegeben.

Ohne Rücksprache beim Autor hat die inzwischen schon wieder ergänzungsbedürftige Liste im 57.Jgg., H.5, des "Kosmos" Aufnahme gefunden (Mai 1961, S.186). Erst diese jüngste Veröffentlichung hat L.LINDENBACH zu einer Stellungnahme veranlaßt, die im Kosmos (57.Jgg., H.11, Stuttgart 1961, S.458-460) erschienen ist und in der die Behauptung aufgestellt wird: "Die Fledermaushöhle" ist 557 Meter tief". Abschriften dieser Veröffentlichung sind in letzter Zeit an Institute, höhlenkundliche Vereine und Sektionen zugesandt worden (merkwürdigerweise allerdings nicht an den Autor, der die Liste führt). Von dort wurde eine Stellungnahme erbeten, um die auftretende Differenz zu klären.

Zu einer solchen Klärung stehen allerdings lediglich zur Verfügung: der Text von L. Lindenbach, die Hinweise der Teilnehmer der französischen Expedition 1953 und die Veröffentlichung und der Plan von H.Bock (publiziert 1938). Der Verband österreichischer Höhlenforscher verfügt über keine genaueren Unterlagen. Welche Möglichkeiten bestehen, die differierenden Behauptungen gegeneinander abzuwägen und in Einklang zu bringen ?

L.LINDENBACH zitiert in seiner Notiz aus H.BOCK (wobei er das Erscheinungsjahr irrtümlich mit 1937 statt 1938 angibt): "Süßenbeck (Wien) ist hier...1936 75 m tief hinabgestiegen", und fügt hinzu: "Es war also bereits im Jahre 1936 eine Tiefe von 526 m erreicht worden." Hier ist richtigzustellen, daß H.BOCK den tiefsten erreichten Punkt mit 527 m in der gleichen Publikation angegeben hat und daß kein Grund besteht, diese Angabe zu revidieren, und sei es auch nur um einen Meter.

Nun schreibt L.LINDENBACH weiter: "Bei einer im Jahre 1953 von den Brüdern Lancon durchgeführten Befahrung, an welcher der Verf.(Lindenbach) maßgeblich beteiligt war, konnte bis zum absoluten Tiefpunkt der "Bergspalte" (557 m) vorgedrungen werden. Bei dieser Formulierung ist folgendes zu beachten: SÜSSENBECK stieg 1936 in der "Bergspalte" ab, wobei er den damals kotierten Punkt "527" erreicht. Man stellte fest, daß die Bergspalte noch etwa 30 m tiefer reichte und H.BOCK kotierte (l.c., S.72): "Bergspalte, Boden...557 m, Seehöhe 928m). L.LINDENBACH setzt die Tiefenermittlung von H.BOCK nun dem Befahrungsvermerk bei, daß der tiefste Punkt der Bergspalte erreicht worden ist und gibt damit dem von den Brüdern Lancon erreichten Punkt die Kote "557". Die Franzosen selbst, die diesen Punkt erreicht haben, haben allerdings nie von einer solchen Tiefe gesprochen.

L.LINDENBACH erklärt dies damit, daß "von einer Kontrollvermessung der Höhle durch die Franzosen." "..keine Rede sein.." kann. J.NOIR (Les 32 gouffres les plus profonds du monde, Camping-Voyages-Plein Air, 33e année, Paris, mars 1955) schreibt allerdings ausdrücklich: "L'expédition de 1936...atteignit un point coté -527 m; ce point fut lui-même recoté -490 par une expédition 1953, qui descendit encore 27 m.plus bas". (Die Expedition 1936..erreichte einen mit -527 m kotierten Punkt. Dieser Punkt wurde von einer französischen Expedition 1953 mit -490 m neu kotiert, wobei noch 27 m tiefer abgestiegen wurde.). Welche Behauptung richtig ist, können wir nicht entscheiden.

L.LINDENBACH behauptet, daß die Differenz von 40 Metern zwischen der Bock'schen Version "557" und der neuen Angabe "517" durch eine Verwechslung eines Vermessungspunktes durch Choppy zustandegekommen sei, der jenen "der Teufelsschmiede mit dem des Riesels" verwechselt hätte. Abgesehen davon, daß diese Erklärung mit der oben gegebenen Schilderung der Franzosen nicht in Einklang steht, liegen auf dem Bock'schen Plan (1938, S.82) Riesel und Teufelsschmiede nur 19 Höhenmeter auseinander und nicht 40..

Wägt man alle Mitteilungen kritisch gegeneinander ab,so ergibt sich, daß Behauptung gegen Behauptung steht. Die Angabe 517 m stammt von den Speläologen, die die Tiefstpunkte tatsächlich erreicht haben. Die Richtigkeit dieser Zahl wird von L.LINDENBACH angezweifelt; wir werden seine Zweifel in Evidenz halten. L.LINDENBACH behauptet, daß die Franzosen eine Kontrollvermessung der Höhle nicht durchgeführt haben, sondern nur in der Tiefe vermessen hätten. Tatsache ist, daß auch wir keinen von den Franzosen vermessenen Plan gesehen haben. Tatsache ist aber auch, daß die Tiefenangaben von H.BOCK keine ganz exakten Werte darstellen dürften, sondern sich "aus dem Vergleich der verschiedenen Messungen" ergaben (l.c., S. 72).

Wie tief ist also der Fledermausschacht wirklich ? Um die vorliegende Streitfrage zu klären, gibt es nur eine Möglichkeit: eine neuerliche Befahrung des Schachtes mit dem Hauptziel einer exakten Vermessung und Neubearbeitung. Eine solche Befahrung müßte als Expedition des Verbandes österreichischer Höhlenforscher als der zur Dokumentation berufenen Organisation durchgeführt werden, die in den "Streit um die Tiefe" bisher nicht verwirklicht ist. Bis dahin halten wir die Frage "517" oder "557" für unentschieden, wobei dem Verfasser allerdings scheint, daß die Zahl "517" eher begründet ist. Doch darüber kann man eben verschiedener Meinung sein.

Dr.Hubert Trimmel

DIE HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Zeitungsaufsätze und Kurzberichte über Höhlen. Teilbericht für 1962.

--, Für Ausflügler: Auf den Pfaffstättnerkogel. (Hinweis auf Einöd- und Elfenhöhke als Brandungshöhlen). Neues Österreich, Wien, 12.1.1962, S.12. F.

--, Für Autowanderer: Nach Merkenstein. (Mit 1 Absatz über die Merkensteinhöhle bei Vöslau). Neues Österreich, Wien, 12.1.1962, S.12. F.

--, Österreichische Sporen für jugoslawisches Kraftwerk. Das Wiener Speläologische Institut hilft bei Karstuntersuchungen. Den unterirdischen Flüssen auf der Spur. Neues Österreich, Wien, 9.2.1962, S. 6. F.

--, Keine Angst vor Fledermäuden. Der österreichische Schulfunk, 16, 6, Wien, (Februar 1962), 3. F.

--, König Otter. Der österreichische Schulfunk, 16, 6, Wien, (Februar) 1962, S. 13. (Sage vo Ruprechtsloch). F.

--, Der Hochkönig. Der österreichische Schulfunk, 16, 6, Wien (Februar) 1962, S. 22. (Erwähnt auch Karstformen). F.

--, Alte Kulturen in Afrika. Radio Österreich, Heft 9, Wien, 24.2.1962, S.36-37.(Behandelt Felszeichnungen, mit Hinweisen auf spanische und französ.Höhlenwandkunst). F.

--, Höhlensee wird durch Taucher erforscht. (Betr.Koppenbrüllerhöhle). Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 20.1.1962. S.

--, Höhlenpionier nähert sich dem Neunziger. (Betr.Georg Lahner). Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 20.1.1962. S.

MITARBEIT STETS ERWÜNSCHT !

K n o g l i n g e r W.,Froschmänner lüften Geheinis der Myra-Höhle. (Betr.Taucherfolge in der Miralucke bei Pernitz, NÖ). Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 24.1. 1962, S. 3. K.

A u e r W., Höhle von Lascaux. Neue Wege, 17.Jgg., Nr.172, Wien, Jänner 1962, S.4. (Gedicht). P.

S c h m ö k e l H., Neues vom Sternensohn Bar Kochba. Weitere Schätze aus den Höhlen am Toten Meer, darunter 3000 Jahre alte Kupfergefäße. Die Presse, Wien, 6.2.1962, S.8. I.

AUSLAND:

--, Lascaux, die "Kathedrale" der Vorzeit. Renault-Magazin, Nr. 8, Paris 1961 (vierseitiger Bericht mit zahlreichen, z.T.farbigen Bildern u.Plan).

T e l l L., Grottforskare på kongress. Östergötlands Folkblad, 10.11.1961.Norrköping. (Ausführlicher Bericht über Speläologenkongreß in Österreich). T.

T e l l L., Underjordiska glaciärer. Östergötlands Folkblad, Norrköping,26.1.1962. (Über Eishöhlen in Österreich, mit Bild aus der Dachsteineishöhle). T.

Die Hinweise auf die in diesem Heft mitgeteilten Zeitungsberichte gaben zuerst: Dr.Stefan FORDINAL (F.), Wien; Heinz ILMING (I.), Wien; Georg LAHNER (L.), Linz; Erich KECK (K.), Wien; Herbert NOWAK (N.),Hallein; Rudolf PIRKER (P.), Wien; Dr.Heinrich SALZER (S.), Wien; Dr.Hubert TRIMMEL (T.), Wien; Karl GAISBERGER (G.), Altaussee; Alfred AUER (A.), Grundlsee.

--, Salzburg: Froschmann entdeckte unterirdische Höhlen. (Betr.Fortsetzung des Lamprechtsofen bei Lofer). Kurier, Wien, 17.3.1962, 3. F.

N o w a k H., Halleiner Froschmänner in der Höhle des Schwarzbachfalles. Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 10.3.1962, S. 6. N.

N o w a k H., Tauchexpedition zum Schwarzbachfall bei Golling. Salzburger Volksblatt, Salzburg, 10.3.1962, S. 7. (Mit 1 Bild). N.

N o w a k H., Tauchexpeditionen zum Gollinger Wasserfall. Helleiner Zeitung, Hallein, 15.3.1962, S. 2. N.

N o w a k H., Tauchexpedition zum Schwarzbachfall bei Golling. Salzburger Volksbote, Salzburg, 18.3.1962, S. 7. (Mit 1 Bild). N.

N o w a k H., Ein Pfad in die Tiefe - Auf Kundfahrt in der Gutortenbrandhöhle/Taugl bei Hallein. Salzburger Volksblatt, Salzburg, 17.3.1962, S. 14. (Mit 1 Bild) N.

S o c h u r e k E., Heimische Fledermäuse. Ein Bilderbogen. Österr.Tierschutzzeitung, H. 3, Wien 1962, S.89-92. V.

--, Kriminalschriftsteller fand Höhlenbilder. (Betr.Auffindung von Höhlenbildern in Kalifornien/Mexiko). Neues Österreich, Wien, 31.3.1962, S. 18. F.

--, Gaming. (Betr.Wiedererschließung der Ötschertropfsteinhöhle). Der Naturfreund, 55, 3/4, Wien 1962, 35. T.

--, 757 Höhlen in Oberösterreich. (Bericht über die Jahreshauptversammlung des Landesvereins f.Höhlenkunde in Linz). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 6.2. 1962. G.

--, Verwegene Taucher in der Koppenbrüllerhöhle. (Betr. Tauchversuche im Bocksee). Linzer Volksblatt, Linz, 5. 2.1962, S. 6. G.

A u e r A., Höhlen des Toten Gebirges als Naturdenkmäler. Ausseerland-Tagblatt, Linz, 23.2.1962, S. 4. A.

J.B., Winterbesteigung des Manhartsberges. (Bericht, in dem u.a. Teufelslucke bei Eggenburg erwähnt wird). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 4.3.1962, S. 16. A.

Doko, Und keiner kehrte zurück. (Betr.Schatzsuche in der Höhle Hadje Sibeep, Südafrika). Der Erzähler, Wien, 5.3.1962, S. 11. A.

--, Vom Neandertaler und anderen "alten" Leuten. (Betr.die Höhlenfunde Altamira, Cromagnon und Neandertal). Das Kleine Blatt, Wien, 24.3.1962, S. 24. A.

--, Unterirdische Schönheiten. (Betr.Lichtbildervortrag von Prof.Dr.H.Siegl über Südfrankreich und Nordspanien). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 24.2. 1962, S. 7. A.

--, Nach sechs Tagen Höhlenleben: Absolutes Dunkel raubt das Zeitgefühl. (Betr. Versuch in oberitalienischer Höhle bei Turin). Arbeiter-Zeitung,Wien, 22.4.1962, S. 7. T.

--, Sechs Füchse,..(wurden in einer Höhle bei Gramastetten in Oberösterreich aufgefunden; Kurznotiz). Abend-Zeitung, Wien, 18.4.1962. M.

"INTERNATIONALE BIBLIOGRAPHIE FÜR SPELÄOLOGIE, JAHR 1955"

Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift "Die Höhle", Nr.7

ERSCHEINT I N K Ü R Z E !

Zeitungsaufsätze und Kurzberichte über Höhlen. Nachtragsbericht für 1961.

WINDLOCH BEI STEYR:

--, Skelett hockte 25 Jahre in der Höhle. Das Windloch am Damberg gab Gebeine eines Selbstmörders frei. Linzer Volksblatt, Linz, 28.9.1961, S. 4.

--, Skelett aus Steyrer "Windloch" geborgen. Nach 25 Jahren endlich geglückt-Lehrlinge betätigten sich als Höhlenforscher. Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 27.9.1961.

EISRIESENWELT-SEILBAHN (BRAND):

--, Explosion und Brand vernichten Seilbahn-Bergstation. Neues Österreich, Wien, 10.10. 1961, 5. F.

--, Tennengebirge: Mysteriöse Explosion in der Seilbahn-Bergstation. Neues Österreich, Wien, 10.10.1961, S.1.(Schlagzeile). F.

--, Plötzlich schoß Feuer aus der Maschine. Neues Österreich, Wien, 11.10.1961, S.3. F.

--, Die Flammen auf der Seilbahn-Bergstation. Neues Österreich, Wien, 12.10.1961, S.6. F.

Aus verschiedenen Gründen hat sich das Erscheinen von Heft 1 (Jahrgang 1962) der Zeitschrift "DIE HÖHLE" um ca. ein Monat bis Ende April 1962 verzögert. Die Schriftleitung bittet, dies entschuldigen zu wollen.

OBERTRAUN (KONGRESS):

--, Obertraun ehrt Höhlenforscher. Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 21.9.1961 L.

--, Dachsteinhöhlen lockten Millionen an. In Obertraun wurde den mutigen Höhlenforschern ein Denkmal gesetzt. Linzer Volksblatt, Linz, Nr. 222, 25.9.1961, S. 4. L.

HÖLLENLOCH BEI ANZENAU:

--, Wieder ein Skelett im Höhlenloch entdeckt. Zwei Amateur-Höhlenforscher aus Laufen machten Montag grausige Entdeckung. Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 29.9. 1961.

LATSCHENBRAND IM TENNENGEBIRGE:

--, 600 Mann in der Gluthölle des brennenden Berges. Kurier, Wien, 9.10.1961, S. 3. (Schlagzeile S.1.) F.

--, Großbrand im Tennengebirge breitet sich aus. Neues Österreich, Wien, 7.10.1961, 3. F.

--, Das Tennengebirge in Flammen. Neues Österreich, Wien, 8.10.1961, 1.

--, Tennengebirge: Verzweifelter Kampf gegen gigantische Feuersbrunst. (Untertitel: Auch die Seilbahn zur Eisriesenwelt ist von dem Flammen bedroht). Neues Österreich, Wien, 8.10.1961, S. 6.

PERSONALIA

Dem Pionier der Dachsteinhöhlenforschung, Inspektor i.R. Georg L a h n e r, Linz, wurde 1961 vom Herrn Bundespräsidenten das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen.

AUS DEM LESERKREIS

Aus Salzburg erfahren wir, daß der Höhlenforscher Walter KLAPPACHER in der Zeit vom 18. bis 30. Juni 1962 sich in der Biwakhöhle "Sakristei" im Göllgebiet aufhalten wird. In dieser Zeit besteht für alle geübten Forscher die Möglichkeit zur Teilnahme an Forschungen und Erkundungsvorstößen im neuen Großsystem der Gruberhornhöhle.

DRITTER INTERNATIONALER KONGRESS FÜR SPELÄOLOGIE
TROISIEME CONGRES INTERNATIONAL DE SPELEOLOGIE
THIRD INTERNATIONAL CONGRESS OF SPELEOLOGY

Wien, im April 1962.

Wie das Generalsekretariat des 3. Internationalen Kongresses für Speläologie so= eben erfahren hat, hat eine Delegation des Jugoslawischen Speläologenverbandes bei einer Vorsprache in Belgrad die endgüntige Zustimmung der jugo= slawischen Regierung zur Abhaltung des 4. Internationalen Kongresses für Spe= läologie in Jugoslawien erwirkt.
Damit ist die Abhaltung des kommenden Kongresses im Jahre 1965 in Jugosla= wien gesichert und der Weg zur Bildung des Organisationskomitees für diesen Kongreß frei.

Die Griechische Speläologische Gesellschaft hat mit den Vorarbeiten für ein In= ternationales Symposium für Speläologie begonnen, das im Sommer 1963 statt= finden soll und vor allem die Frage der Höhlen- und Karstentwicklung in Zusam= menhang mit den quartären Spiegelschwankungen des Meeres an Ort und Stelle diskutieren soll. Nähere Mitteilungen werden den beim 3. Internationalen Kon= greß vertreten gewesenen Mitgliedern von der Griechischen Speläologischen Ge= sellschaft direkt zugehen.

Diese Mitteilung ergeht an alle dem Organisationskomitee des 3. Internationalen Kongresses namhaft gemachten Delegierten der einzelnen Nationen.

Dr. Hubert Trimmel
Generalsekretär

The General Secretariate of the 3rd International Congress of Speleology takes pleasure in announcing that, according to recent news, a delegation of the Yugo= slav Federation of Speleologists by approaching authorities in Belgrad succeeded in obtaining the government's definite consent to the 4th International Congress of Speleology to be held in Yugoslavia.
Owing to this official decision the realization of the next congress in 1965 is ensu= red and the formation of an organizing committee can be embarked on without further delay.

It is understood that the Greek Speleological Society started preliminary work for the International Symposium of Speleology scheduled for summer 1963 pri= marily intended to deal on the spot with the topic of cave and karst development in correlation with fluctuations of the sea level during the quarternary period. Further details will be furnished by the Greek Speleological Society directly to members having attending the 3rd International Congress of Speleology.

The subject information is being issued to all delegates of individual nations ap= pointed on the occasion of the 3rd International Congress of Speleology.

Le secrétariat général du 3ème Congrès International de Spéléologie vient d'ap= prendre que - résultant d'un voyage d'une délégation de la fédération yougoslave des spéléologues à Belgrade - le gouvernement de la Yougoslavie a accepté dé= finitivement l'invitation du prochain Congrès International dans ce pays.
à cause de cela, la formation du comité d'organisation du 4ème Congres International de spéléologie est devenue possible; la quatrième session des Congrès Interna= tionaux de Spéléologie aura donc lieu en 1965 en Yougoslavie.

La Société Spéléologique de Grèce prépare un Symposium International de Spéléo= logie qui aura lieu en été 1963. On discutera les problèmes en ce qui concerne les relations entre le développement du karst et des grottes méditerrannéennes et les niveaux quaternaires du mer. Les questions relatives pourront etre dis= cutées et étudiées aux objets de la nature en Péloponèse. Les détails d'organi= sation de cet événement spéléologique seront distribués aux membres du dernier Congrès International de Spéléologie directement par la Société Spéléologique de Grèce.

Cette information a été envoyée aux délégués des divers nations qui ont été dé= nommés auprès du secrétariat général du troisième Congrès International de Spe' leologie.

La segreteria generale del 3° Congresso Internazionale di Speleologia prova pia= cere accusando che secondo le ultime notizie una delegazione della Federazione degli Speleologhi di Iugoslavia inoltrando una petizione con la autorità in Beograd riusci ad ottenere il consenso definitivo del governo perchè si concretasse il 4° Congresso Internazionale di Speleologia in Jugoslavia.
Mercè a questo decreto ufficiale la realizzazione del prossimo Congresso nell' anno 1965 appare messa al sicuro; quindi si può procedere alla costituzione del comitato organizzatore senza ritardo.

Inoltre ci pervenne notizia che la Società Speleologica di Grecia ha incomincato la preparazioni per il Simposio Internazionale di Speleologia progettato per l'estate dell'anno 1963. Questo simposio avrà come proposito principale l'osservazione "in situ" e la discussione dello sviluppo di caverne e dei fenomeni carsici do= vuti a oscillazioni del livello del mare accadute nel periodo quarternario. Infor= mazione supplementare sarà fornita per la Società Speleologica di Grecia diretta= mente agli membri avendo aderito al 3o Congresso.

La succitata informazione viene rilasciata a tutti i delegati delle singole nazioni nomi ati in occasione del 3° Congresso Internationale di Speleologia.

Dritter Internationaler Kongreß für Speläologie
Generalsekretariat, c/o
Verband österreichischer Höhlenforscher

W i e n, II.,
Obere Donaustraße 99/7/1/3
Österreich-Austria-Autriche

Ilming

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

13. Jahrgang Wien, am 16. Juni 1962. Heft 5

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Sprechstunden an Donnerstagen von 19-21 Uhr.

Anträge an die Jahreshauptversammlung 1962.

Der Verbandsvorstand bittet, Anträge an die Jahreshauptversammlung nach Möglichkeit bis Ende Juni bekanntzugeben, damit sie allen Verbandsmitgliedern noch rechtzeitig zur Kenntnis gebracht werden können; damit soll gewährleistet werden, daß die einzelnen dem Verbande angeschlossenen Höhlenvereine, Sektionen und Schauhöhlenbetriebe schon vor der Jahreshauptversammlung ihre Stellungnahme beraten und besprechen können. Ebenso mögen Wahlvorschläge für die Neuwahl des Verbandsvorstandes bis zu diesem Termin vorgelegt werden.

Die Programme der Jahreshauptversammlung sowie die Anmeldeblätter wurden den Verbandsmitgliedern bereits mit separater Post zugesandt. Weitere Exemplare der Tagungsprogramme können von der Verbandsleitung jederzeit angefordert werden. Um dem Organisationskomitee der Tagung die Vorbereitungsarbeit zu erleichtern, wird um möglichst frühzeitige Anmeldung ersucht. Bei verspäteter Anmeldung kann die Unterbringung in der gewünschten Kategorie von Quartieren nicht immer zugesichert werden.

Betriebsaufnahme der Eisriesenweltseilbahn.

Wie die Eisriesenwelt-Gesellschaft bekanntgibt, wurde nach der Genehmigung des öffentlichen Betriebes nach ihrer weitgehenden Erneuerung der Verkehr auf der Eisriesenwelt-Seilbahn Ende Mai 1962 wieder in vollem Umfange aufgenommen. Seilbahnfahrten und Höhlenführungen finden wieder regelmäßig laut Anschlag statt.

Der Verbandsvorstand bittet die angeschlossenen Höhlenvereine und Schauhöhlenbetriebe, dies auch in ihrem Wirkungskreis bekanntzumachen.

Eröffnung des Kyrle-Labyrinths in der Hermannshöhle.

Am 3. Juni 1962 wurde der normale Führungsbetrieb im "Kyrle-Labyrinth" der Hermannshöhle feierlich eröffnet. Die Verwaltung der Hermannshöhle hatte dazu Vertreter der Behörden, des Fremdenverkehrs, der touristischen Vereine, des Verbandes österreichischer Höhlenforscher und der Presse eingeladen. In dem 1940 entdeckten Kyrlelabyrinth, dessen Tropfsteinreichtum den des normalen früheren Führungsweges in dieser im südöstlichen Niederösterreich liegenden Schauhöhle übertrifft, bestanden bereits Weganlagen, die aber unbenützt waren. Der Ausbau eines Verbindungsweges vom bisherigen Führungsweg in das derzeit nur durch einen getrennten Eingang zugängliche Kyrle-Labyrinth ist im Gange und wird dem Besucher die Teilnahme an zwei verschiedenen Führungen wahlweise ermöglichen. Die Verbindunsstrecke und das Kyrle-Labyrinth werden auch mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet, wobei die Installation unter Mitwirkung von Hermann Hofer vorgenommen werden wird.

AUS DEN VEREINEN

26. Jahreshauptversammlung der Sektion "Ausseerland" (Altaussee)

Die Jahreshauptversammlung fand am 14. April 1962 statt. Der Sektionsvorsitzende, Herr Oberbergrat Dipl.Ing.O.Schauberger, konnte 19 Mitglieder begrüßen. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung verlas A.Auer die Protokolle der letzten Jahres- und Halbjahres=versammlung und berichtete über den regen Schriftverkehr der Sek=tion.

Anschließend brachte er einen Tätigkeitsbericht für 1961 zur Verlesung, nach dem bei 50 höhlenkundlichen Unternehmungen der Sektionsmitglieder insgesamt 17 Kilometer Höhlengänge befah=ren wurden. Es fanden 5 Höhlenerkundungen, 18 Forschungsfahrten und 25 Höhlenbesichtigungen statt. Anläßlich des 3. Internationa=len Kongresses für Speläologie wurde die Feierstunde in Obertraun besucht, 3 Versammlungen wurden abgehalten und Arbeiten in der höhlenkundlichen Abteilung des Heimatmuseums in Bad Aussee durch=geführt. Weitere Angaben sind im Heft 1/1962 der "Höhle" enthal=ten.

Der Bericht des Kassiers J. Gaisberger jun. besagte u.a., daß mit 14. April 1962 ein Kassenstand von 3084.49 S vorhanden war. Die Kassenprüfer, F.Hütter und Ing.Wimmer, fanden die Buch=führung in Ordnung, worauf über Antrag des Obmannes dem Kassier die Entlastung erteilt wurde.

K.Reichenvater erstattete den Bericht des Zeugwartes. Eine Neuwahl des Vereinsvorstandes ist für 1963 vorgesehen. Der Mitgliederstand hat sich durch die Neuaufnahme von Herrn R.Romich auf 26 aktive Mitglieder erhöht. Von 19 unterstützenden Mitglie=dern traten 3 aus; nach einer Neuaufnahme (Herr Ing.W.Gottlieb) verbleibt ein Stand von 17 unterstützenden Mitgliedern. 2 Mit=gliedschaftsanwärter konnten wegen ihres jugendlichen Alters nur provisorisch aufgenommen werden. Der Mitgliedsbeitrag wurde ge=ringfügig erhöht.

Die kommende Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher betreffend, verlas A.Auer das Protokoll einer Aus=schußsitzung und das dabei beschlossene Ausflugsprogramm. Dipl. Ing.O.Schauberger informierte die Anwesenden über bereits erfolg=te Vorbereitungen und forderte alle zu reger Mitarbeit auf. Dem folgte die Besprechung einiger Tagungsprobleme. Ein von A. Auer eingebrachter Antrag, die Almberg-Eis- und Tropfsteinhöhle bei Grundlsee weiter zu erforschen und bei der Jahrestagung von Fach=leuten auf ihre Schutzwürdigkeit prüfen zu lassen, wurde einstim=mig angenommen.

Den letzten Punkt der Tagesordnung, "Allfälliges", lei=tete, da sich Herr Oberbergrat Dipl.Ing.O.Schauberger vorzeitig verabschieden mußte, Obmannstellvertreter M. Thalhammer. Neben einigen internen Angelegenheiten wurden auch Versicherungsfragen bei eventuellen Höhlenunfällen diskutiert.

Die Versammlung wurde nach 2 1/2-stündiger Dauer von M.Thalhammer mit der Mahnung beschlossen, bei Höhlenbefahrungen auch in Hinkunft äußerste Vorsicht walten zu lassen.

Alfred Auer.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof.Dr.Hubert Trimmel.- Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

AUS DER VERBANDSARBEIT

Der Verbandsvorstand hat in einer Stellungnahme, die von ihm erbeten wurde, die Bestrebungen der Verwaltung der Rettenwandhöhle zur Schaffung einer Bedarfshaltestelle "Rettenwandhöhle" bei den Autobuslinien Bruck an der Mur - Kapfenberg - Aflenz - Au-Seewiesen an der Abzweigungsstelle des Zugangsweges zur Höhle von der Bundesstraße wärmstens befürwortet.

In einer Stellungnahme, die ausgearbeitet wurde, nachdem durch öffentliche Kundmachung die Kommissionierung eines Schieß- und Übungsplatzes für das österreichische Bundesheer auf der Hochfläche des Dachsteinstockes für den 24. Mai 1962 ausgeschrieben worden war, hat der Verband österreichischer Höhlenforscher auf die besonderen Interessen der Karst- und Höhlenforschung aufmerksam gemacht, die in diesem Gebiet bestehen und um Bewahrung der Forschungs-, Studien- und Exkursionsmöglichkeiten im diesem Teil der Kalkhochalpen gebeten. In das geplante Übungsgelände sollte die gesamte Hochfläche "Am Stein" südlich der Linie Hierlatz - Krippenstein - Däumelkogel - Speikberg einbezogen werden, jenes Gebiet also, das als das typische Anschauungsobjekt für den Typus des alpinen Hochkarstes in ganz Europa gilt.

Die Kommissionierung wurde in letzter Minute auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Aus der letzten Aussendung der verhandlungsführenden Behörde geht hervor, daß auch das Bundesdenkmalamt und das Speläologische Institut beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft unter Berufung auf karst- und höhlenkundliche Interessen eine Stellungnahme zu dem in Verhandlung stehenden Projekt abgegeben hatten.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher wird die weitere Entwicklung in dieser Angelegenheit im Auge behalten.

Ein Großteil der Landesvereine und katasterführenden Stellen ist dem Beschluß der Jahreshauptversammlung 1961 des Verbandes bereits nachgekommen, Unterlagen über alle Höhlen Österreichs mit erheblicher Längen- oder Tiefenausdehnung zur Verfügung zu stellen, um eine authentische Veröffentlichung über die längsten und tiefsten Höhlen Österreichs unter Beischluß von Plänen vorbereiten zu können. Mit den Vorarbeiten hiefür konnte begonnen werden; zunächst wird die weitere Vervollständigung der übermittelten Unterlagen in Angriff genommen.

Der Plan der Dachstein-Mammuthöhle nach dem Forschungs-, bezw. Vermessungsstand von 1961 wird von der Sektion Edelweiß des Österreichischen Alpenvereins herausgegeben, die auch die Mittel für den Druck zur Verfügung stellt. Der neue Plan ist in Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich und der genannten Sektion entstanden; die Drucklegung ist bereits erfolgt und erfolgt in zwei Teilblättern im Maßstab 1:1000. Außer dem Grundriß werden auch zwei charakteristische Schnitte veröffentlicht, die H. Trimmel ausgearbeitet hat. Im Erläuterungstext der Karte werden die seit 1945 durchgeführten Expeditionen in diese Höhle angeführt werden. Dem Verband österreichischer Höhlenforscher wird eine Anzahl von Exemplaren zum Vertrieb zur Verfügung stehen. Überdies wird der Plan voraussichtlich den Akten des 3. Internationalen Kongresses für Speläologie beigelegt werden.

KONGRESSE UND TAGUNGEN

Internationales Kolloquium für Speläologie, Griechenland 1963.

Das erste Zirkular dieser Tagung ist soeben eingelangt. Die Veranstaltungen dieser Tagung werden in der Zeit zwischen dem 28. August und dem 16. September 1963 stattfinden. Schon jetzt steht fest, daß die Vorträge und fachlichen Diskussionen in der Zeit zwischen dem 1. und 5. September 1963 in A t h e n stattfinden werden. Für wissenschaftlich interessierte Teilnehmer werden anschließend in der Zeit vom 6. bis 8. September Exkursionen auf den Peloponnes, im besonderen zu den Höhlen von M a n i, in der Zeit vom 9. und 10. September eine Exkursion nach K e p h a l o n i a geführt. Weitere Vor- und Nachexkursionen werden Epirus, Mazedonien, Kreta und andere Inseln zum Ziele haben.

Als Teilnahmegebühr wurde ein Betrag von 450 Drachmen (15 US-Dollars) für Vollmitglieder, ein Betrag von 225 Drachmen (US-Dollar 7,50) für Begleitpersonen festgesetzt.

Die Anmeldung, d.h. die Antwort auf das erste Zirkular, soll bis 30. September 1962 erfolgen. Interessenten erhalten nähere Auskünfte auch beim Verband österreichischer Höhlenforscher, soweit sie nicht ohnehin als Teilnehmer am 3. Internationalen Kongreß für Speläologie das Zirkular erhalten haben.

Als Themen des Kolloquiums sind vorgesehen:

1. Niveauveränderungen des Mittelmeeres während des Quartärs,
2. Karsterscheinungen, Sedimente und Fauna der Küstenhöhlen.

Die Anmeldung von Referaten zu diesen Themen soll bis spätestens 31. März 1963 erfolgen; bis dahin soll auch eine Zusammenfassung im Ausmaß von höchstens 150 Worten in französischer, englischer oder deutscher Sprache dem Sekretariat des Kongresses in Athen übermittelt sein.

70-jähriges Entdeckungsjubiläum der Laichinger Tiefenhöhle.

Der Höhle- und Heimatverein Laichingen (Alb) feiert am 23. und 24. Juni 1962 das 70-jährige Entdeckungsjubiläum der Laichinger Tiefenhöhle. Am 23. Juni abends wird im Festzelt das Festbankett stattfinden. Der Vorsitzende des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher, Herr Prof. Dr. F. H e l l e r, wird die Festrede halten. Stadtkapelle und Gesangsverein Laichingen geben die feierliche Umrahmung. Am Sonntag vormittags erfolgt die Enthüllung eines Denkmals zu Ehren des Höhlenentdeckers. Am Sonntagnachmittag wird ein Festzug mit Wagen der einzelnen Schauhöhlen der Alb abgehalten, anschließend findet eine Unterhaltung auf dem Festplatz statt.

Teilnehmer aus den dem Verband österreichischer Höhlenforscher angeschlossenen Landesvereinen, Sektionen und Schauhöhlenbetrieben sind bei dieser Jubiläumsveranstaltung herzlichst willkommen. Laichingen ist über die Autobahn Ulm - Stuttgart oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Postkraftwagen) von Ulm aus leicht erreichbar.

Die vollständige Tagesordnung der Jahreshauptversammlung 1962 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wird im Heft 6 der "Verbandsnachrichten" bekanntgegeben werden.

AUS DEM AUSLANDE

Tagung der Societá Speleologicá Italiana in Umbrien.

In Perugia tagten im April 1962 die italienischen Höhlenforscher; 120 Teilnehmer hatten sich eingefunden. In der Provinz Umbrien sind 94 Höhlen bekannt, die in Seehöhen zwischen 290 und 1390 m liegen. Die bedeutendste Höhle im Monte Cucco ist teilweise erschlossen und man gelangt mittels einer stabilen, 22 m langen Eisenleiter, in sehr schöne Tropfsteinhallen. Die Höhle besitzt eine Gesamtlänge von 700 Metern.

Hauptthema der Tagung war der Höhlenkataster, der in Italien nach Provinzen ausgerichtet ist und geführt wird. Wesentlichen Raum nahmen bei der Hauptversammlung der Gesellschaft die Erfolgsberichte der einzelnen Gruppen und Klubs ein, die über viele Entdeckungen berichten konnten und dabei auch sehr gute Pläne vorlegten. Das Exkursionsprogramm im Umbrischen Appennin wurde leider durch starke Schneefälle und heftige Stürme sehr behindert. G.Abel.

Atombombenversuche und Höhlen.

In den Vereinigten Staaten wurde im Salzbergwerk von Salado eine Atombombe mit einer Sprengladung von fünf Kilotonnen in einer Tiefe von 360 Metern zur Explosion gebracht. In der 24 Meilen entfernten berühmten Carlsbad Cavern konnte die Erschütterung dieser Explosion in der Kräuselung der Oberfläche eines Höhlensees wahrgenommen werden. Zu Deckenbrüchen kam es jedoch nicht. G.Abel.

Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher.

Die Jahrestagung 1962 des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher findet in der Zeit vom 5. bis 7. Oktober 1962 in Frasdorf, Oberbayern statt. Dem Karstgebiet im Laubenstein im Chiemgau wird auch das 3. Jahresheft des Verbandes gewidmet sein, das anläßlich dieser Jahrestagung erscheint und dessen Redaktion Herr Dr. Walter Treibs besorgt.

Im Sommer 1962 konnten in der Frickenhöhle im Hohen Fricken nördlich von Garmisch-Partenkirchen, in der bisher bis zu einem Siphon 280 m Höhlenstrecken erforscht und vermessen waren, durch einen Vorstoß unter Überwindung eines bisher nicht befahrenen Siphons neue Höhlenstrecken befahren werden. Die Gesamtlänge der neu entdeckten Höhlenteile einschließlich der Seitenäste beläuft sich auf ca. 640 Meter. Die Forschungen erfolgten in erster Linie durch Hans Matz und Gustl Herein. Ein ausführlicher Bericht über die Forschungen in der Frickenhöhle ist in den "Mitteilungen" des Verbandes (8. Jgg., Heft 1, 1962) erschienen.

Das Naturwissenschaftliche Kolloquium Sigmaringen hat in einem lehmerfüllten Spaltensystem im Marmorbruch Thiergarten in Hohenzollern laufend Knochenfunde geborgen, deren Bearbeitung zum Teil noch aussteht. Ähnliche Funde konnten im Steinbruch Veringenstadt gemacht werden.

DIE HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Zeitungsaufsätze und Kurzberichte über Höhlen. Teilbericht für 1962.

--, Der Hund aus der Unterwelt. (Betr.Bergung eines Hundes aus der Marizuletahöhle, der drei Jahre zuvor abstürzte). Der Stern-Wiener Illustrierte, 15, 18, Wien 1962, 16 - 17. Z.

--, Zur Arnsteinhöhle und zur Ruine Arnstein. In: Wohin am Wochenende? Tips für Kraftfahrer. Das Kleine Volksblatt, Wien, 9.2.1962, 12. Tö.

--, Sporttaucher fand unterirdischen Wasserfall. (Betrifft Tauchversuch im Lamprechtsofen). Das Kleine Volksblatt, Wien, 17.3.1962, 13. Tö.

--, Neue Höhle im Hochschwabgebiet. Das Kleine Volksblatt, 14.1.1962, Wien, S.11. (Betr. Frauenmauer-Langsteinsystem). Tö.

S a u e r G., Verschwundener Bach und Stiller Stein. Wenig Bekanntes aus dem Strudengau. (Betr.unterirdischen Bachlauf und "Stillensteingrotte"). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 13.5.1962, Nr.19,S.15. Tö.

--, Über die Dürre Wand zur Mamauwiese. In: Wohin am Wochenende ? Wegweiser für Wanderer. Das Kleine Volksblatt, Wien, 27.April 1962, S. 11. Tö.

--, Noch nicht genug von der Höhle. (Absicht spanischer Höhlenforscher zu weiteren Forschungen nach Bergung wegen Erschöpfung). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 11.4.1962, 7. A.

N o w a k H., Karstforschung auf der Moosangerlalm, Trattberg. Halleiner Zeitung, Hallein, 29.3.1962. N.

--, Griffen. (Betr.Griffener Tropfsteinhöhle, mit Bild). Der Fremdenverkehr, 35, 4, Wien 1962, 28. T.

A u e r A., Von den Höhlenforschern. Bericht über die 26. Jahresversammlung der Sektion Ausseerland. Ausseerland-Tagblatt, Linz, 21.4.1962. A.

--, 20 Wissenschaftler (ließen sich in eine Höhle einschließen; Kurznotiz). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 29.4.1962, S. 4. A.

--, Die Zeitlosen. (Betr.Höhlenaufenthalt von 21 Forschern in Italien). Neues Österreich, Wien, 25.4.1962, S. 6. F.

--, Menschen im Dunkeln verlieren Zeitsinn. 20 Wissenschaftler ließen sich in Höhle einschließen. Kurier, Wien, 18.4. 1962, S. 1. F.

--, Unterirdische Wasser zerstörten Höhlenwege. (Betrifft Koppenbrüllerhöhle bei Obertraun). Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 13.4.1962, S. 6. A.

--, Ab 1. Mai wieder Führungen durch Dachsteinhöhlen. (Betr. vor allem Koppenbrüllerhöhle). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 13.4.1962, S. 5. A.

--, Jahrestagung des Verbandes österr. Höhlenforscher. (Programmvorschau). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 9.4.1962, S.4. A.

--, Dr.Wildenauer - 85 Jahre. Neues Österreich, Wien, 28.4. 1962, S. 8. F.

N o w a k H., In den Karstfeldern des Moosangerl. Salzburger Volksbote, Salzburg, Ostern 1962. N.

Die oben zitierten Berichte wurden mitgeteilt von: Alfred AUER(A.) (Grundlsee), Dr.Stefan FORDINAL (F.)(Wien), Herbert NOWAK (N.), (Hallein), Rosa TÖNIES (Tö.),(Wien), Dr.Hubert Trimmel (T.),(Wien) und Dr.Otto ZAHRADNIK (Z.),(Gumpoldskirchen).

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N
Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher
13. Jahrgang 1961/62 Wien, am 15. Juli 1962. Heft 6
Sitz: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3.

TAGESORDNUNG DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1962.

Die satzungsgemäß einberufene Jahreshauptversammlung 1962 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet am Dienstag, den 21. August 1962 vormittags im Gasthof "Steirerhof" (Frau Burgunde Resch) in B a d A u s s e e statt. Die Landesvereine, Sektionen und Schauhöhlenbetriebe werden eingeladen, Delegierte zur Jahreshauptversammlung zu entsenden.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit.
2. Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung und Genehmigung.
3. Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
4. Kassenbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
5. Bericht der Rechnungsprüfer.
6. Entlastung des Verbandsvorstandes.
7. Neuwahl des Verbandsvorstandes für zwei Jahre.
8. Wahl der Rechnungsprüfer für ein Jahr.
9. Beschlußfassung über eingebrachte Anträge, Diskussion der Verbandsarbeit ung Planung des kommenden Arbeitsjahres.
10. Festsetzung des nächsten Tagungsortes.
11. Allfälliges.

INFORMATIONEN FÜR TEILNEHMER AN DER JAHRESTAGUNG.

Die Quartierzuweisungsstelle für Tagungsteilnehmer am 17. und am 18. August befindet sich in der Kurverwaltung Bad Aussee. Die Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark wird überdies eine Zuweisungsstelle im Bahnhofrestaurant Bad Aussee eröffnen. Die Tagungsteilnehmer, die mit dem Zug ankommen, können daher auch dort nähere Informationen erhalten.

Die Vortragsveranstaltungen werden im Gasthof "S t e i r e r = h o f", Frau Burgunde Resch, in Bad Aussee stattfinden. Die Tagungsteilnehmer werden eingeladen, diesen Gasthof auch sonst für ihre Zusammenkünfte zu wählen. Ein preiswertes "Höhlenforscher=menü" wird zur Verfügung stehen.

Tagungsmappen mit Informationsmaterial, Prospekten, Einzelheiten des Programmes und Höhlenplänen werden für die angemeldeten Teilnehmer vorbereitet und beim Eintreffen ausgegeben werden.

Nachträgliche Anmeldungen von Teilnehmern werden gerne entgegengenommen, doch kann für die Erfüllung etwaiger Quartierwünsche nicht unbedingt garantiert werden. Mitglieder oder Gäste, die die Absicht haben, an der Jahrestagung teilzunehmen, bisher aber noch keine Anmeldung abgegeben haben, werden ersucht, sich so bald als möglich anzumelden.

AUS DEN VEREINEN

Sektion Hallstatt-Obertraun.

Die Sektion Hallstatt-Obertraun des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich hielt am 28. Mai 1962 ihre 14. Jahreshauptversammlung ab. Nach den Berichten der Vereinsfunktionäre erfolgte die Neuwahl der Vereinsleitung mit folgendem Ergebnis: Obmann: Karl P i l z, Stellvertreter: Alois S c h e n n e r, Schriftführer: Franz V o c k e n h u b e r, Stellvertreter: Roman P i l z, Kassiere: Leopold H ö l l (Hallstatt), Hubert D e u b l e r (Obertraun), Turenwarte: Josef S t r a u b i n g e r (Hallstatt), Johann S t a u d i n g e r (Obertraun), Zeugwart: Georg L a c k n e r, Beirat: Dipl.Ing.Othmar S c h a u b e r g e r.
Der Mitgliederstand wurde mit 16 ausübenden, 10 unterstützenden Mitgliedern und 1 Ehrenmitglied festgestellt. Da die Forschungstätigkeit der Sektion trotz ausreichender Mitgliederzahl eine stark rückläufige Tendenz zeigt, wurde über Antrag von Dipl.Ing. Othmar Schauberger für das Vereinsjahr 1962/63 din Mindest-Arbeitsprogramm aufgestellt, zu dessen Durchführung sich die anwesenden Mitglieder verpflichteten.

Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg.

Der bei der Jahreshauptversammlung am 21. März 1962 gewählte Vereinsausschuß hat folgende Zusammensetzung:
Obmann: Albert MOROKUTTI, Stellvertreter: Albert STRASSER
Schriftführer: Herbert NOWAK, Stellvertreter: Dr. Fritz OEDL
Kassier: Gustav OBERHUBER, Stellvertreter: Marianne WILHELM
Sach- und Tourenwart: Gerhard VÖLKL, Stellvertreter: Walter WESENAUER.
1. Beisitzer: Gustav ABEL, 2.Beisitzer: Dipl.Ing.Franz KOPPENWALLNER, 3. Beisitzer: Willi REPIS.

An den Landesverein gerichtete Post kann an das Vereinsheim in S a l z b u r g, Griesgasse 11 (Daghofers Bankhaus) adressiert werden.

Gustav OBERHUBER, der seit Mitte Februar mit einer schweren Erkrankung und nach einer neuerlichen Operation im Landeskrankenhaus Salzburg liegt, hat mit einem Schreiben vom 2. Juli 1962 dem Ausschuß des Landesvereines seine Funktion als Kassier mit der Bitte zur Verfügung gestellt, einen Ersatzmann zu wählen. In diesem Schreiben hat Oberhuber, der den österreichischen Höhlenforschern von den Jahrestagungen des Verbandes her gut bekannt ist, zum Ausdruck gebracht, wie schwer es ihm fällt, seiner Krankheit wegen aus dem Ausschuß auszuscheiden und gleichzeitig allen Mitgliedern und Kameraden für ihre gute Mitarbeit und Zusammenarbeitgedankt.
Der Verband österreichischer Höhlenforscher übermittelt dem Kameraden Oberhuber mit dem Dank für seine bisherige Arbeit auch seinerseits die besten Grüße und Wünsche für baldige Besserung!

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof.Dr. Hubert Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

ANTRÄGE AN DIE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1962

ANTRAG 1, eingebracht von Herrn Rudolf Pirker als Obmann und namens des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, betreffend die VERBANDSBÜCHEREI.

"Die durch Tausch- und Besprechungsexemplare rasch wachsende Verbandsbibliothek repräsentiert heute bereits einen bedeutenden Vermögenswert. Die Betreuung der Bibliothek muß einerseits dahin zielen, die wertvollen Bestände möglichst ungeschmälert zu erhalten, andererseits sollen diese natürlich nicht als toter Schatz gehortet werden, sondern durch rege Benützung, also durch Ausleihe an interessierte Mitglieder der Verbandsvereine, Sinn und lebendige Wirksamkeit gewinnen. Zwischen beiden Bestrebungen kann es infolge menschlicher Unzulänglichkeit zu Konflikten kommen. Es ist vorgekommen, daß Entlehner trotz mehrfacher Mahnung Bücher nicht zurückbrachten, auch keinen Ersatz leisteten und die aufgelaufenen Entlehngebühren nicht bezahlten.
Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich beantragt, bei der Verbandstagung diese Frage zu diskutieren und einen für die Vereine bindenden Beschluß zu fassen, in welcher Weise am zweckmäßigsten und wirksamsten gegen solche verstockte Entleihsünder vorgegangen werden soll."

ANTRAG 2, eingebracht vom Verbandsvorstand über Anregung von Frau Erika Trimmel (Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich), betreffend die BENENNUNG VON HÖHLENRÄUMEN BEI NEUENTDECKUNGEN.

„Während entdeckte Höhlen den Richtlinien des Verbandes entsprechend in der Regel nach lokalen Gegebenheiten oder nach charakteristischen Merkmalen in ihrem Inneren oder in ihrer Umgebung benannt werden, ist es in vielen Fällen immer noch üblich, Hallen oder Gangstrecken mit Namen zu versehen, die keinerlei Beziehung zur Höhle oder zu den Erforschern haben und die geeignet erscheinen, bei Außenstehenden den wissenschaftlichen Ernst der Höhlenforschung in Zweifel zu setzen. Die Jahreshauptversammlung möge daher beschließen: "Die Landesvereine für Höhlenkunde und ihre Sektionen verpflichten sich, auf ihre Mitglieder dahingehend einzuwirken, daß bei Entdeckung neuer Höhlenteile nur Benennungen verwendet werden, die auch in späteren Veröffentlichungen sinnvoll und vertretbar erscheinen."

ANTRAG 3, eingebracht vom Verbandsvorstand auf Grund von Anregungen von Herrn L. Mali (Kapfenberg) und L. Lindebach (Wien), betreffend die VORBEREITUNG EINER VERBANDSEXPEDITION 1963.

Die Jahreshauptversammlung möge beschließen: "Zur endgültigen Klärung der tatsächlichen Tiefe der Fledermaushöhle auf der Tonionalpe führen die Landesvereine für Höhlenkunde und deren Sektionen als gemeinsame Verbandsexpedition eine Vermessungs- und Studienfahrt im Sommer 1963 durch. Zur Vorbereitung dieser Fahrt ist ein aus Vertretern der in den einzelnen Bundesländern bestehenden höhlenkundlichen Vereine zusammengesetztes Komitee zu wählen, das zugleich die Aufgabe hat, alle verfügbaren Unterlagen und Informationen zu sammeln, die für die Planung der Fahrt von Bedeutung sein können."

Antrag 4, eingebracht vom Verbandsvorstand, betreffend die SITUATION DER SPELÄOLOGIE IN ÖSTERREICH.

Der erfolgreiche Ablauf des 3. Internationalen Kongresses für Speläologie im Jahre 1961 hat in den ausländischen Delegationen den Eindruck entstehen lassen, daß die speläologische Forschung in Österreich nicht nur gut organisiert ist, sondern auch von den Behörden unterstützt und in personeller Hinsicht mit reichen Möglichkeiten ausgestattet ist. Es ist für die ausländischen Delegationen daher unverständlich und wird vielfach als Überheblichkeit oder Interesselosigkeit an den Problemen der Speläologie ausgelegt, daß österreichische Spezialisten und Forscher an Veranstaltungen, die internationalen Charakter tragen oder wo ein internationaler Gedankenaustausch erwünscht ist, trotz persönlicher oder an den Verband österreichischer Höhlenforscher gerichteter Einladungen nicht teilnehmen. So war Österreich als einziges Land mit bedeutender speläologischer Tradition bei den internationalen Expeditionen in den Gouffre Berger, den tiefsten Schacht der Erde, nicht vertreten. Allein im letzten Jahr konnte folgenden Einladungen nicht Folge geleistet werden:

1) Entsendung eines Wissenschaftlers zu den Beratungen des Komitees für Karstfragen zur Vorbereitung eines Berichtes an den nächsten Internationalen Geographenkongreß (Gemeinsame Einladung des Nationalkomitees für Speläologie und der Französischen Geographischen Gesellschaft). Sitzungen im Dezember 1961 und März 1962 in Frankreich;
2) Entsendung eines Vertreters zum Italienischen Speläologenkongreß in Perugia im März 1962;
3) Entsendung einer Forschergruppe zur wissenschaftlichen Bearbeitung des Sniezna-Schachtes in der Tatra im Sommer 1962;
4) Teilnahme an einer karstkundlichen Spezialbearbeitung im Gouffre de Padirac im August 1962;
5) Entsendung eines wissenschaftlichen Fachmannes zu den Diskussionen beim 4. Nationalkongreß für Speläologie in Ostfrankreich im Mai 1962;
6) Entsendung eines Vertreters zum 70-jährigen Jubiläum der Entdeckung der Laichinger Tiefenhöhle im Mai 1962;

Diese Liste ließe sich beliebig fortsetzen.
Auch bei früheren Kongressen nahmen die österreichischen Vertreter stets auf ihre eigenen Kosten teil; dies ist aber auf die Dauer nicht vertretbar.
Der Verbandsvorstand beantragt daher, die Jahrestagung des Verbandes möge eine Resolution beschließen, in der auf die Situation der Speläologie in Österreich aufmerksam gemacht wird, und möge diese Resolution an die zuständigen Stellen und Körperschaften übermitteln. Dabei möge auch auf die finanziellen Opfer der höhlenkundlichen Vereine hingewiesen werden, um das Erscheinen der Fachzeitschrift "Die Höhle" zu ermöglichen.

Weitere Anträge sind bis zum Redaktionsschluß für diese Nummer der Verbandsnachrichten nicht eingelangt. Es ist aber zu erwarten, daß bei der Jahrestagung 1962 auch andere wichtige Fragen, wie das ständige Steigen der Druckkosten für die Zeitschrift, Möglichkeiten zur Entlastung des Generalsekretariats des Verbandes, Fragen der gemeinsamen Werbung für die Schauhöhlen u.a.m. erörtert werden müssen. Auf die Dringlichkeit der Entsendung von Delegierten durch alle Verbandsvereine und Schauhöhlenbetriebe wird daher auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Verkehrsbuch, Sommerausgabe 1962, erschienen.

Die Sommerausgabe des Verkehrsbuches des Verbandes alpiner Vereine Österreichs für 1962 ist erschienen. Das Buch enthält ein Verzeichnis sämtlicher Schutzhütten der dem Verbande angeschlossenen Vereine sowie das Verzeichnis aller den Mitgliedern alpiner Vereine gewährten Fahrpreisbegünstigungen (Bundesbahn, Privatbahnen, Postkraftwagen, Kraftwagendienst der ÖBB, Seilbahnen, DDSG). Im Auslandteil sind die Reisewege und Fahrtkosten für Unternehmungen nach fast allen europäischen Staaten und nach Übersee eingehend behandelt. Das Verkehrsbuch kostet S 5.50. Bestellungen nimmt auch unser Verband entgegen.

Semmeringschutzhaus.

Die Österreichische Bergsteiger-Vereinigung, der auch unser Verband als Mitglied angehört, teilt mit, daß in dem der ÖBV gehörenden Semmeringschutzhaus die Nächtigungsgebühren pro Bett und Nacht für Mitglieder unverändert S 12.-- betragen (bei nur einer Nacht S 1.-- Zuschlag). Der Pensionspreis beträgt S 55.--, wozu 10% Bedienungszuschlag und -.40 Kurtaxe kommen. Zeitgerechte Voranmeldung wird erbeten.

Höhlenverzeichnis.

Als Sonderpublikation des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wird, wie bereits angekündigt wurde, die Gebirgsgruppengliederung des Österreichischen Höhlenverzeichnisses mit der genauen Beschreibung aller Grenzen der Haupt-, Teil- und Untergruppen in Österreich und in den Bayerischen Alpen herausgegeben. Die Publikation wird etwa 70 Blätter, einseitig bedruckt, umfassen. Mit dem Erscheinen ist zeitgerecht zur Jahrestagung 1962 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Bad Aussee zu rechnen. Die Broschüre wird den katasterführenden Stellen in einem Exemplar kostenlos zur Verfügung gestellt. Interessenten können die Gebirgsgruppengliederung nach dem Erscheinen gegen Ersatz der Selbstkosten in der Höhe von S 20.-- erhalten. Die Herstellung erfolgt durch Matrizenvervielfältigung.

Veröffentlichung des Mammuthöhlenplanes.

Der neue Plan der Mammuthöhle, eine Gemeinschaftsarbeit der Sektion Edelweiß des Österreichischen Alpenvereines und des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, wird in zwei Teilblättern mit dem Forschungsstande vom April 1962 in Kürze erscheinen. Die Herausgabe hat die Sektion Edelweiß des ÖAV übernommen. Der Notring der wissenschaftlichen Verbände hat einen Druckkostenzuschuß bewilligt. Die Vorarbeiten für den Druck, die von Dr. Erik Arnberger besorgt worden sind, sind bereits im wesentlichen abgeschlossen. Die Reinzeichnung des Planes haben Kurt Schneider und Dr. Hubert Trimmel durchgeführt. Mit dem Grundrißplan werden auch zwei Aufrisse veröffentlicht. Die Landesvereine und Sektionen werden vom Erscheinen des Planes unverzüglich in Kenntnis gesetzt werden. - Inzwischen ist eine neue Expedition des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreichs zur weiteren Erforschung der Entdeckungen des vergangenen Jahres im Atlantis-System unterwegs.

DIE HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Zeitungsaufsätze und Kurzberichte über Höhlen.
Teilbericht für 1962.

(Zeitschriftenaufsätze, die in die "Internationale Bibliographie für Speläologie" Aufnahme finden, werden an dieser Stelle nicht angezeigt).

O l s c h e w s k i M., Eine Überraschung hinter jedem Felsen. Die Zauberlandschaft von Göreme in der Türkei. Das Kleine Volksblatt, Nr. 73, Wien 29. März 1962, S. 12. (Betr. Höhlen und Höhlenkirchen in Anatolien). Tö.

--, Unserem hochverehrten Ehrenpräsidenten Domprälat Dr. Alois Wildenauer. (zum 85. Geburtstag). Österreichische Touristenzeitung, 75, 6, Wien 1962, 69. T.

--, Mein Heim - meine Höhle. (Betrifft Verwendung von Uferhöhlen an der Loire als Wohnungen für moderne Großstädter). Praline, H. 10, Hamburg, 8.5.1962, S. 16. T.

--, Eine Million Zirben für das verkarstete Hochplateau: Der Dachstein soll wieder grün werden. Arbeiter-Zeitung, Wien, 4.7.1962, S. 6. T.

O l s c h e w s k i M., Grottenolme im "Gnomentheater". In der Hermannshöhle kann ein neues Labyrinth besichtigt werden. Das Kleine Volksblatt, Wien, 14.6.1962, S. 11. (Z.T. unrichtiger Artikel). T.

--, Für Ausflügler: Zu den Falkensteiner Höhlen. (Betrifft Falkensteinhöhle bei Breitenstein, NÖ). Neues Österreich, 18, 129, Wien, 6.6.1962. M.

--Unbekanntes Italien: Apulien. (Erwähnt einen Besuch der Grotta di Castellana unter Führung von Prof. Anelli, sowie die Höhlenwohnungen von Matera). Praline, H. 11, Hamburg, 22.5.1962, S. 6 - 9. T.

--, Wirbel drückte Taucher gegen Höhlendecke (Bericht über Tauchversuch im Pießlingursprung). Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 14.6.1962, S. 5. Tr,

Die Angaben in der oben gegebenen Zusammenstellung stammen von Anton Mayer (M.), Rosa Tönies (Tö.), Dr. Hubert Trimmel (T.) und Karl Trotzl (Tr.). Für jede Mitarbeit ist der Verbandsvorstand auch weiterhin dankbar.

WICHTIGES IN KÜRZE

Nach längerer Verzögerung besteht jetzt begründete Aussicht, daß das seit langem im Druck befindliche Heft Nr. 7 der "Wissenschaftlichen Beihefte" zur "Höhle" mit der Bibliographie für Speläologie für das Jahr 1955 bald ausgeliefert werden kann. Die Beihefte Nr. 8 und Nr. 9 (Biblic graphie, Jahr 1956 und Jahr 1957) sind in Vorbereitung. Finanziell ist ihr Erscheinen im wesentlichen gesichert.
Die Arbeiten am "Speläologischen Fachwörterbuch", das als Sonderheft der Zeitschrift "Die Höhle" erscheint, werden fortgesetzt. Die Einladung zur Subskription wird zeitgerecht durch die "Höhle" und die Mitteilungsblätter der Landesvereine ergehen.
Das Erscheinen der Arbeit "Österreichs längste und tiefste Höhlen" mußte für heuer zurückgestellt werden, da die Unterlagen noch nicht vollständig zur Verfügung gestellt wurden.